SPORT IM BETRIEB

Die Verbandszeitschrift des WBSV E.V. – Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Juni 2016

WESTDEUTSCHER BETRIEBSSPORTVERBAND E.V.

BSV

BSVW

DBSV

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

DER INHALT

03 Editorial

02 Mitgliederversammlung des Westdeutschen Betriebssportverbandes
03 Programm LSB
04 Der Deutsche Betriebssportverband e.V. hat sein Präsidium gewählt
23 Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaften Tischtennis
24 Offene Westdeutsche Fussball-Hallen-Meisterschaft 2016
24 WBSV Kegelfachwart
26 6. Offene Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft im Rahmen des 18. Internationalen Mindener Weserdrachen Cup 2016 der KSG Minden e.V.
26 Golf-Meisterschaft 2016 (Einzel) des BSV Niederrhein am 14. Mai 2016 im GC Felderbach, Sprockhövel
27 Wolfgang Goldacker macht sich für Betriebssport stark

05 Aus den Verbänden

05 Mittelrhein e.V.
05 Bonn/Rhein-Sieg e.V.
05 Köln e.V.

06 Niederrhein e.V.
06 Duisburg e.V.
09 Düsseldorf e.V.
11 Essen e.V.
13 Oberhausen e.V.
14 Solingen e.V.
14 Wuppertal e.V.

18 Westfalen e.V.
18 Bielefeld e.V.
18 Minden-Lübbecke e.V.
20 Münster e.V.
23 Steinfurt e.V.

24 Personalia

25 Terminplan

27 Impressum

Titelfoto
LSB NRW
© Andrea Bowinkelmann

Mitgliederversammlung des Westdeutschen Betriebssportverbandes am 23. April 2016 in Essen

Auch in diesem Jahr haben sich die Mitgliedsverbände des Westdeutschen Betriebssportverbandes am 23. April 2016 in Essen zur Mitgliederversammlung getroffen. Die örtliche Ausrichtung hat der Kreisverband Essen übernommen.

v.l.: Wolfgang Busse verleiht Ralf Pestotnik die Ehrennadel des WBSV in Bronze

v.l.: J.-A. Stach von Goltzheim, Manfred Steimel, Klaus Schmidt, Dr. Sideris Karakatsanis, Karin Schultze-Kersting, Sabine Kratzl

Spk. Busse verlieh dem Spk. Ralf Pestotnik für seine besonderen Verdienste als Vorstandsmitglied beim Betriebssportverband Mittelrhein die Ehrennadel des WBSV in Bronze.
Die Betriebliche Gesundheitsförderung rückt immer mehr in den Fokus der Betriebe und der Betriebssport wird als wichtiger Bestandteil erkannt, so der Bericht des Präsidenten, Wolfgang Busse.

Der Anteil unserer Mitglieder, die in den gesundheitsfördernden Sportarten aktiv sind, ist heute mittlerweile auf 35% angestiegen. Gerade das verabschiedete Präventionsgesetz wird in den nächsten Jahren zu weiteren Steigerungen bei den gesundheitsfördernden Sportarten führen.

Dirk Engelhard, Landessportbund NRW

v.l.: Klaus-Peter Rother, Jörg Zipser, Helmut Wefelmeier

Dirk Engelhard vom Landessportbund NRW stellte die Kampagne des Landessportbundes „Das habe ich beim Sport gelernt“ vor und verdeutlichte in seinem Impulsreferat die Bedeutung der LSB-Programme „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ für den Betriebssport.
Weiterhin stellte er die Kampagne „Betriebe machen das Deutsche Sportabzeichen“ vor.

Dem 1. Vorsitzenden Jörg Zipser des BKV Essen wurde nach Abschluss der Mitgliederversammlung von Herrn Wefelmeier BKV Köln eine Urkunde für das 50-jährige Jubiläum des BKV Essen überreicht.

Auf der Mitgliederversammlung wurde u.a. dem Präsidium nach Bescheinigung einer ordnungsgemäßen Kassenführung, für das abgelaufene Jahr von den Delegierten die Entlastung erteilt.

Mitgliederversammlung 2016 in Essen

Der Betriebssport beteiligt sich auch in diesem Jahr in den LSB Programmen

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

Bewegt ÄLTER werden in NRW!

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

Bewegt GESUND bleiben in NRW!

Als Partner in der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet der Betriebssport mit seinen vielseitigen Angeboten einen idealen Ausgleich zu den täglichen Anforderungen des Berufes und des Alltags.
Der Schwerpunkt im Programm „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ wird in diesem Jahr der „Gesundheitsfördernder Lebensort Betriebssportverein“ sein.
Weiterhin werden wir uns mit gesundheitsorientierten Angeboten im Betriebssportverein beschäftigen.
Im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ werden wir in Workshops, Ideen und einzelne Beispiele oder Alternativen erarbeiten, die in den Betriebssportvereinen ihren Einsatz finden können.
Der Betriebssport NRW führt im Rahmen der LSB Programme Maßnahmen durch, die dazu beitragen, die Betriebssportvereine zu informieren und zu qualifizieren sowie die Bildung von Netzwerken zu entwickeln und zu fördern.

Der Sportverein als Partner in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Anerkannt zur Lizenzverlängerung: ÜL-B Prävention

Im organisierten Sport ist betriebliche Gesundheitsförderung „in“. Es steht auf Landes- und Bundesebene auf der Tagesordnung.

Allerdings gehen die Meinungen darüber, was Sportvereine in der betrieblichen Gesundheitsförderung leisten können, auseinander.
- Mit welchen Zielsetzungen sollte ein Sportverein sich in dieses Handlungsfeld begeben?
- Was kann ein Sportverein wirklich leisten und was sind leere Versprechungen?
- Wo liegt der Mehrwert für den Sportverein?
- Und wo für das Unternehmen?

In der Fortbildung werden diese Fragen sehr praxisnah und mit einem Mindestmaß an theoretischen Erläuterungen bearbeitet.
Sie erhalten Anregungen, um für Ihren Verein eine Strategie zu finden, um ein starker Partner in der betrieblichen Gesundheitsförderung zu sein.

Termin: 17.-18.09.2016
Ort: SportCentrum
Kamen-Kaiserau
Jakob-Koenen-Straße 2
59174 Kamen
Anmeldung: 02.09.2016

Detaillierte Informationen zu dem Kurs sowie weitere interessante Fortbildungen finden Sie in unserem **Bildungsplan 2016** auf unserer Homepage **www.betriebssport-nrw.de**.

Die Anmeldung kann online vorgenommen werden.

Präsident:
Wolfgang Busse

Liebe Betriebssportlerinnen und Betriebssportler,

wir alle lernen ein Leben lang! Diese Erkenntnis ist genauso alt wie aktuell.

Prägende Eigenschaften wie Respekt, Toleranz, Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl oder Durchhaltevermögen, werden nicht nur in der Schule vermittelt sondern in vielen Lernumgebungen, wie zum Beispiel in der Familie, im Freundeskreis oder in der Freizeit.

Auch im organisierten Sport spielt Bildung eine große Rolle.

Geradezu spielerisch wird den Menschen durch Sport und Bewegung Bildung vermittelt. Dabei geht es sowohl um den Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen, als auch um die Entwicklung individueller Einstellungen und Wertmaßstäben.

Nicht neu ist, dass man vom Sport in gesundheitlicher sowie körperlicher Hinsicht profitieren kann. Doch dass der Sport auch lehrreich für andere Bereiche des Lebens sein kann, geht oftmals unter. Erkannt hat das auch der Landessportbund (LSB), der eine bis 2017 angelegte Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ gestartet hat, um auf das enorme Bildungspotenzial des Sports aufmerksam zu machen.

Auch in Betriebssportgemeinschaften findet täglich wichtige Bildungsarbeit statt, denn Attribute wie Respekt, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrgeiz und Teamgeist sind nicht nur im alltäglichen Miteinander von Bedeutung sondern Voraussetzung für ein berufliches Fortkommen.

Wolfgang Busse
Präsident

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de

Der Deutsche Betriebssportverband e.V. hat sein Präsidium gewählt

Uwe Tronnier eröffnet die Sitzung

Am 21. Mai 2016 fand im Hotel „Schloss Berg“ in Perl-Nennig/Saarland der 5. Ordentliche Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbands e.V. (DBSV) statt. Der DBSV wurde im 1954 in Dortmund gegründet. Er vertritt derzeit rund 270.000 aktive Betriebssportlerinnen und Betriebssportler in 4.300 Betriebssportgemeinschaften.

Zum Verbandstag hatten sich die Delegierten aller Landesbetriebssportverbände sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport versammelt. Der ausrichtende Saarländische Betriebssportverband e.V. hatte beste Rahmenbedingungen geschaffen, die von allen Teilnehmern ausdrücklich gelobt wurden.
Neben den bei Verbandstagen üblichen formalen Themen wie der Berichterstattung des Präsidiums, der Behandlung von Anträgen, finanziellen Angelegenheiten und sportlichen Fragen, stand die Neuwahl des Präsidiums für die nächsten 4 Jahre auf der umfangreichen Tagesordnung.

In das Präsidium des DBSV wurden von den 139 Delegierten jeweils einstimmig gewählt:

Präsident Uwe Tronnier, Betriebssportverband Berlin e.V.
Vizepräsidentin Gabriele Wrede, Betriebssportverband Berlin e.V.
Vizepräsident Bernd Meyer, Betriebssportverband Hamburg e.V.
Vizepräsident Dieter Goebel, Westdeutscher Betriebssportverband e.V.
Generalsekretär Patrick R. Nessler, Saarländischer Betriebssportverband e.V.

Das Präsidium des DBSV
v.l.: Bernd Meyer (Vizepräsident), Uwe Tronnier (Präsident), Gabriele Wrede (Vizepräsidentin), Dieter Goebel (Vizepräsident), Patrick R. Nessler (Generalsekretär)

Auch die Ernennung der bisherigen Vizepräsidenten Gerhard Brillisauer (Hessen) und Dierk Medenwald (WBSV) zu Ehrenmitgliedern des DBSV erfolgte einstimmig.

In den Ausschuss „BGF-Betriebliche Gesundheitsförderung“ wurden Christin Senf (Bremen), Melanie Gutzeit (Hamburg) und Dr. Sideris Karakatsanis (WBSV) gewählt, denen wir für ihre Tätigkeit in einem der wichtigsten Aufgabengebiete der nächsten Jahre viel Erfolg wünschen.
Als Kassenprüfer wurden Erika Rock (Bayern) und Dieter Moczall (WBSV) gewählt.

Ernennung der Ehrenmitglieder
v.l.: Patrick R. Nessler, Generalsekretär; Dierk Medenwald, Ehrenmitglied; Gabriele Wrede, Vizepräsidentin; Gerhard Brillisauer, Ehrenmitglied

Als Ersatzkassenprüfer wurde Peter Römer (Rheinland-Pfalz) gewählt.

Die in Teilen kontrovers, dabei aber stets sehr sachlich, diskutierte umfangreiche Satzungsänderung und die vom Präsidium beantragte Beitragserhöhung auf nunmehr 36 Cent ab 1.Januar 2017 wurden mit klaren Mehrheiten angenommen.

DBSV Ehrungen
v.l.: Helmut Wefelmeier, Uwe Tronnier, Patrick R. Nessler, Peter Römer

Der 6.Verbandstag des DBSV wird im Jahr 2020 in Schleswig-Holstein stattfinden.

Uwe Tronnier

Bewegungspause

MITTELRHEIN E.V.
BONN/RHEIN-SIEG E.V.

Simultanveranstaltung Schach in Bonn mit Großmeister Vlastimil Hort am 21. April 2016

v.l.: Großmeister Hort, Spartenleiterin Schach Gisela Pudras, Herbert Roth und Siegmar Saul

Die Abteilung Schach der Sportgemeinschaft beim Bundesministerium des Innern (BMI) wurde 1979 gegründet. Es ist Tradition, runde Geburtstage der Abteilung im Rahmen einer Veranstaltung mit einem Schachgroßmeister zu feiern und als Werbung zu nutzen. Dabei spielt der Großmeister simultan gegen Mitglieder der Schachgruppe und gegen Gäste aus dem Bonner Betriebssport. Die Feier zum 30-jährigen Bestehen wurde wegen der schweren Erkrankung des langjährigen Vorsitzenden, Heinz Hopman, mehrfach verschoben.
Sie wurde am 21. April 2016 mit dem Schachgroßmeister Vlastimil Hort am Bonner Standort des Ministeriums nachgeholt.

Vlastimil Hort hatte bereits das Simultanturnier 1999 bestritten und einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Deshalb wurde er auch diesmal wieder eingeladen. Er gehörte in den 70er-Jahren zur Weltspitze und ist sehr erfahren im Simultanspiel.
1985 stellte er bei einer Simultanvorstellung gegen 636 Gegner einen Rekord auf.
Die Veranstaltung begann um 17.20 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer und des Großmeisters durch unseren Vorsitzenden Dr. Malte Ehrig. Dann bedankte er sich bei den zahlreichen Organisatoren. Bevor die Bretter freigegeben wurden, erteilte er der Vorsitzenden der Sparte Schach des Betriebssportkreisverbandes (BKV) Bonn/Rhein-Sieg e.V., Gisela Pudras, das Wort. Sie bedankte sich im Namen des BKV bei der Schachgruppe des BMI für die Ausrichtung der Veranstaltung, übermittelte die Grüße des Betriebssportverband Mittelrhein e.V. (BSVM) und verwies auf deren kleine „Gabe" Kugelschreiber und Schreibblock zur Unterstützung der Veranstaltung. Dann nahm sie eine Ehrung vor. Herr Dr. Ehrig wurde für seinen langjährigen Einsatz im Betriebssport mit der Ehrenurkunde in Gold ausgezeichnet. Frau Pudras betonte insbesondere seinen Einsatz als Vorsitzender der Spielgemeinschaft BMI/BMF, denn ohne sein Engagement wäre die Spielgemeinschaft in ihrer Existenz bedroht gewesen.
Zu der Simultanveranstaltung waren 26 Spieler/-innen gekommen. Das Teilnehmerfeld war spielerisch relativ stark. Vlastimil Hort hat trotzdem gut abgeschnitten. Er gewann 16 Partien, remisierte 8-mal und verlor lediglich zwei Partien. Erst gegen 23.00 Uhr konnte der Großmeister dem letzten Gegner die Hand reichen. Er hatte einen anstrengenden Schachabend erfolgreich hinter sich gebracht.
Die Veranstaltung ist bei den Teilnehmern sehr gut angekommen. Einige haben sich bereits nach dem Termin für das nächste Jubiläum erkundigt. Die Schachgruppe wird 2019 40 Jahre alt. Sollten die Organisatoren dann noch fit genug sein, werden sie sicherlich alles daran setzen, wieder einen Großmeister einzuladen.

Gisela Pudras

KÖLN E.V.

25 Jahre Tischtennis-Shop – Thoma Roßkopf & Klaus Weißbach

Am 2. April gab es anlässlich des 25. Geburtstags des Tischtennis-Shops Roßkopf & Weißbach eine kleine **F**eier im **A**ktiv Center **R**ath.

Mit sportlichen Aktivitäten/Darbietungen und einer Tombola waren nicht nur die Kunden, sondern alle TT-Begeisterten – ob jung oder alt – eingeladen. In einem „Schaukampf" zeigte der Deutsche Meister Patrick Baum sein ganzes Können.

Ein weiterer Höhepunkt war die Geschwindigkeitsmessung, hier lag der Rekord bei 159km/h sowie das Spielen auf Miniplatten.
Der Geschäftsführer des BKV Köln, Klaus-Peter Rother, (TT Spieler bei der BSG Gothaer Vers.) gratulierte im Namen des BKV und überreichte beiden eine Urkunde und die Ehrennadel in Silber des BKV Köln.

Thomas Roßkopf und Klaus Weißbach haben sich seit Bestehen des Shops in Köln-Ehrenfeld auf der Subbelrather Straße nicht nur als Dienstleister für den Profisport verstanden, sondern sich auch für den Breitensport/Betriebssport stark gemacht.

So gibt es seit Eröffnung des Shops durch die Akquise des damaligen Spar-tenleiters Arno Severin nicht nur zur alljährlich stattfindenden Stadtmeisterschaft Sachpreise, sondern jeder bekam/bekommt eine persönliche Beratung zu fairen Preisen.

Herr Rother wies in seiner Rede lobend darauf hin, dass selbst die jüngsten Schulhofspieler im Shop mit ihren Problemen stets auf offene Ohren stießen und eine professionelle Beratung erhielten.

Die Ehrennadel in Silber soll als kleine Anerkennung für das gelebte Engagement für den Breitensport/Betriebssport und natürlich auch ein Anreiz für die nächsten Jahre sein.

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de

MITTELRHEIN E.V.
www.bsvm.de
info@bsvm.de

BONN E.V.
www.bkv-bonn.de
bkv-bonn-rs@arcor.de

KÖLN E.V.
www.betriebssport-koeln.de

Im Anschluss gratulierte noch der 1. Vorsitzende des BKV Köln, Helmut Wefelmeier, den beiden persönlich.

Es wurde eine gelungene Feier mit vielen bekannten und fröhlichen Gesichtern, die, wie Klaus Weißkopf später berichtete, um Mitternacht noch lange nicht zu Ende war. Herzlichen Glückwunsch vom BKV Köln!!!

NIEDERRHEIN E.V.

BSVN-TURNIERAUSSCHREIBUNG

BSVN Tischtennis Wanderpokal Turnier 2016

Veranstalter:
Betriebssport Verband Niederrhein 1959 e.V.

Ausrichter
BKV Solingen e.V. 1958

Austragungsort
Sporthalle Wiedenhofer Str. 5
42697 Solingen-Wald

Termin
Samstag, 18. Juni 2016
9.30 Uhr alle Klassen

Startberechtigung
B-Klasse Offen alle Spieler/-innen, sowie Spieler/-innen bis maximal 1.900 TTR Punkte.
C-Klasse Offen alle Spieler/-innen, sowie Spieler/-innen bis maximal 1.600 TTR Punkte.
D-Klasse Offen alle Spieler/-innen, sowie Spieler/-innen bis maximal 1.300 TTR Punkte .
E-Klasse Offen für alle Spieler/-innen, welche noch nie für eine DTTB – Verein oder europäischen Landesverband spielberechtigt waren.
SEN Ü 45 Alle Spieler/-innen, die bis zum 31.12.1971 geboren sind, min. 45 Jahre und seit dem 01.01.2010 keine Spielberechtigung für einen DTTB-Verein oder europäischen Landesverband besitzen.
SEN Ü 55 Alle Spieler/-innen, die bis zum 31.12.1961 geboren sind, min. 55 Jahre und seit dem 01.01.2010 keine Spielberechtigung für einen DTTB-Verein oder europäischen Landesverband besitzen.
SEN Ü 65 Alle Spieler/-innen, die bis zum 31.12.1951 geboren sind, min. 65 Jahre und seit dem 01.01.2010 keine Spielberechtigung für eine DTTB-Verein oder europäischen Landesverband besitzen.
SEN Ü 70 Offen für alle Spieler/-innen, die bis zum 31.12.1946 geboren sind min. 70 Jahre.
SEN Ü 75 Offen für alle Spieler/-innen, die bis zum 31.12.1941 geboren sind.

Alle Spieler/-innen müssen im Besitz eines gültigen WBSV-Spielerpasses sein.

Meldungen
Bis 10. Juni 2016 schriftlich auf Meldevordruck an BSVN-TT-Sportwart. Ummeldungen bis 15 Min. vor Turnierbeginn möglich.

Startgeld
Je Spieler/in 9,-- Euro für Einzel und Doppel. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Startgeldes. Bei Nichtantritt verfällt das Startgeld.

Turnierleitung
BKV Solingen

Besonderheiten
Während des Turniers hält der BKV Solingen kleine Speisen u. Getränke bereit. Ausschreibung und Meldevordruck können angefordert werden bei
BSVN TT-Fachwart Norbert Wolter
Tel 02 12/7 60 52 oder Fax 02 12/7 49 92
E-Mail: beka-solingen@t-online.de

Unter **www.bsvn.de ===>Sportangebote ===> Terminkalender/Sportveranstaltungen** können die ausführlichen Beschreibungen eingesehen und heruntergeladen werden.

DUISBURG E.V.

ThyssenKrupp Stahl richtete ihren 2. TKS-Spargel-Cup aus

Für Samstag, den 16. April 2016, war der 2. ThyssenKrupp Spargel Cup terminiert und wurde wieder in der Bowlingarena Moers ausgetragen. Auf Grund der regen Nachfrage wurde die Teilnehmerzahl auf 20 Mannschaften erhöht. Dieses Kontingent wurde aber auch voll ausgereizt und es hatten so viele Mannschaften gemeldet, dass TKS eine eigene Mannschaft zurückzog.
Leider konnte Andreas Ribitzki, der mit Nicole Fischer, Klaus Pagel und Kurt Beuer alle administrativen Aufgaben bewältigen wollte, nicht alle Mannschaften zum Start begrüßen. Hatten doch die Magic Bowler aus Dinslaken kurzfristig ihre erste Mannschaft zurückziehen müssen. Andy stellte ganz in Ruhe ein Pacer Spargelteam zusammen, in dem auch er

Sieger Hauptrunde Spargel Cup

und Kurt spielten. Zudem half Klaus Pagel bei den Wuppertaler Strikys aus, die auch einen Verlust zu beklagen hatten.
Jetzt, und das hat sie gut gemacht, musste Nicole, die fast auf sich alleine gestellt war, die administrativen Aufgaben ganz alleine lösen. Die anderen halfen Nicole in ihren Spielpausen.
Es wurde in der Vorrunde in fünf Gruppen (A-E) mit je vier Mannschaften begonnen. In diesen Gruppen spielte Jeder gegen Jeden, also 3 Spiele. Für ein gewonnenes Spiel bekam der Sieger zwei Punkte, der Verlierer ging leer aus, ein Unentschieden wurde mit einem Punkt belohnt.
Nach der Vorrunde kamen aus jeder Gruppe die beiden besten Mannschaften in die Hauptrunde, die Dritt- und Viertplatzierten kamen in die Trostrunde. Wer sich angemeldet hatte, konnte sich dann in der Pause nach der Vorrunde an dem üppigen Spargel-Büffet beteiligen.
Danach ging es mit dem Achtelfinale weiter, und zwar spielten jetzt 10 Mannschaften in der Haupt- und 10 Mannschaften in der Trostrunde. Alle auf Pins gegeneinander, wobei in der Haupt- und Trostrunde die drei Mannschaften mit den niedrigsten Ergebnissen ausschieden. Im folgenden Viertelfinale wurde der Vorgang mit den jetzt übrigen 7 Mannschaften wiederholt und wieder schieden die drei Pin-schwächsten Mannschaften aus. Somit waren in der Haupt- und Trostrunde nur noch 4 Mannschaften vertreten. Von diesen je 4 Mannschaften spielten dann im Halbfinale der Erstplatzierte gegen den Viertplatzierten und der Zweitplatzierte gegen den Drittplatzierten.
Die Gewinner der Paarungen spielten dann im Finale um den ersten Platz, die Verlierer um den dritten Platz.

Für TKS gingen die folgenden Mannschaften ins eigene Turnier.
TKS: Helga und Uli Pescher, Mark Ernst, und Dieter Kowalski.
TKS II: Margit und Michael Morgenstern, Andrea Schänzer und Gerardo Rodriguez.
In der Pacer Mannschaft starteten Andreas Ribitzki, Jan-Niclas Ernst, Kurt Beuer und Ursula Hofer von der BSG Hochtief Essen.
Titelverteidiger war die Sparkasse Duisburg 1.
TKS I traf in Gruppe A auf die Sparkasse Duisburg (750:646), auf die UWB Bielefeld (741:630) und zum Schluss auf Hochtief 2 (843:865).
TKS II bekam es in Gruppe B mit Hochtief 1 (703:753), One Striker (811:771) und dem Pacer-Spargelteam, das nicht in Wertung spielte, zu tun.
Somit konnten die Mannschaften nach den Vorrundenspielen folgende Zahlen ihren Konten gutschreiben:
TKS I (4 Punkte) 2.334 Pins; TKS II (4 Punkte) 2.232 Pins.
Das bedeutete das TKS I und TKS II die Klippe zur Hauptrunde überwunden hatten.
Die Pacer-Mannschaft, nicht in der Wertung geführt, ging in die Trostrunde.
Mit diesen Ergebnissen ging es nach der wohlverdienten Mittagspause in das Achtelfinale.

Nach diesem Achtelfinale konnte TKS I hinter Hochtief 2 (884 Pins), auf Platz 2 liegend, 787 Pins für sich verbuchen und war für die nächste Runde gesetzt.
TKS II belegte mit 623 erspielten Pins leider nur den letzten Platz in der Hauptrunde und war somit aus dem Rennen.
Ebenso mussten sich aus der Hauptrunde auf Platz 8 die Sparkasse Wuppertal (679 Pins) und die Strikys aus Wuppertal (642 Pins) auf Platz 9 verabschieden.
In der Trostrunde hatte das nicht gewertete Pacer-Spargelteam schon vorher gewusst, dass es in diesem Cup sein letztes Spiel sein wird.
Mit ihnen verabschiedeten sich die Sparkasse Köln/Bonn (547 Pins) und UWB Bielefeld (551 Pins).

Somit ging es in die Viertelfinale, in denen wieder die letzten drei Mannschaften in Haupt- und Trostrunde ausschieden.
In der Hauptrunde behauptete TKS I den zweiten Platz mit 810 Pins. Vor ihnen lag jetzt mit 850 Pins Grzeschki & Müller aus Berlin.
Ausgeschieden sind die EVAG Essen (729), Sparkasse Duisburg (688) und Wimpies Proshop aus Veldhoven, den Niederlanden (629).

In der Trostrunde verließen den Cup, die Sparkasse Duisburg 3 (576), die Magic Bowler 2 aus Dinslaken (645) und One Strike, auch aus Veldhoven (663). Somit standen die Teilnehmer für die Halbfinalspiele fest.
Die Paarungen waren festgelegt und so spielten in den beiden Gruppen die gelistete erste Mannschaft gegen die vierte Mannschaft und die zweite Mannschaft gegen die dritte Mannschaft.
Was bedeutet, dass in der Hauptrunde gegeneinander spielten:
Grzeschki & Müller (850) vs. Hochtief 1(785) und TKS I (810) vs. Hochtief 2 (805).

Sieger Trostrunde Spargel Cup

In der Trostrunde waren die Paarungen:
Sparkasse Köln/Bonn 3 (716) vs. Sparkasse Duisburg 1 (677) und Sparkasse Köln Bonn 1 (697) vs. Deutsche Bank Essen (682).
Aus diesen Halbfinal-Begegnungen ergaben sich folgende neue Paarungen für die Finalspiele:

Hauptrunde
Um den 1. Platz: Hochtief 2 (834) vs. Grzeschki & Müller (788)
Um den 3. Platz: ThyssenKrupp Stahl I (770) vs. Hochtief 1 (677)

Trostrunde
Um den 1. Platz: Sparkasse Köln/Bonn 1(787) vs. Deutsche Bank Essen (712)
Um den 3. Platz: Sparkasse Duisburg 1 (761) vs. Sparkasse Köln/Bonn 3 (656)

In der Trostrunde gingen diese Spiele wie folgt aus:
Platz 3 erkämpfte sich die Sparkasse Duisburg 1 mit 720:635 gegen die Sparkasse Köln/Bonn 3.
Platz 1 ging mit 735:686 an die Sparkasse Köln/Bonn1 gegen die Deutsche Bank Essen.
In der Hauptrunde gab es folgende Ergebnisse:
Platz 3 ging an Hochtief, die TKS I mit 836:726 auf den 4. Platz verwiesen.
Platz 1 und damit Spargel Cup-Sieger wurde Hochtief 2, die sich mit 834:788 gegen den Zweitplatzierten, Grzeschki & Müller durchsetzen.

Mit diesen Ergebnissen ging der 2. ThyssenKrupp Spargel-Cup zu Ende, nicht ohne Sieger, der Hochtief 2, den Wanderpokal überreicht zu haben. Die Spielerinnen und Spieler der Mannschaften der Plätze 1-3, Trost- und Hauptrunde wurde mit Urkunden und Walbecker Spargel geehrt.
Die Damen mit den höchsten Spielen und Viererserien bekamen Urkunden, Blumen und Walbecker Spargel überreicht. Der Herr, der beides für sich beanspruchte, bekam Urkunden, Spargel und etwas, um den Durst zu löschen.

KÖLN E.V.
www.betriebssport-koeln.de

NIEDERRHEIN E.V.
www.bsvn.de
bsvn@bsvn.de

DUISBURG E.V.
www.bkv-duisburg.de
vorstand@bkv-duisburg.de

In diesem Cup wurden 448 Spiele absolviert, in denen 75.261 Pins zu Fall gebracht worden sind.
Wir bedanken uns bei dem Ausrichter von ThyssenKrupp Stahl, Andreas Ribitzki, sowie seinen Helfern Nicole Fischer, Uli Pescher, Klaus Pagel und allen, die im Hintergrund mit ihrer Arbeit zum Erfolg dieses Turniers beigetragen haben.

Dieter Kowalski

Zur Vervollständigung des Berichtes hier die Sieger der Haupt- und Trostrunde sowie die Platzierungen der höchsten Spiele und Serien:

Hauptrunde

	(Pins)	(Ø)
1. Platz Hochtief 2	837	209,3
2. Platz Grzeschik & Müller	730	182,5
3. Platz Hochtief 1	836	209,0

Trostrunde

1. Platz Sparkasse Köln/Bonn 1	735	183,8
2. Platz Deutsche Bank Essen	686	171,5
3. Platz Sparkasse Duisburg 1	720	180,0

Höchste 4er-Serie Damen

Margit Morgenstern	ThyssenKrupp Stahl II	840	210,0
Nina Jucknischke	Deutsche Bank Essen	736	184,0
Bianca Römer	Grzeschik & Müller	719	179,5

Höchste 4er-Serie Herren

Patrick Grimm	Hochtief 2 Essen	918	229,5
Dieter Kowalski	ThyssenKrupp Stahl I	910	227,5
Dennis Hunter	Hochtief 2 Essen	884	221,0

Höchstes Einzelspiel Damen

Sabine Gertenbach	Sparkasse Köln/Bonn 3	237
Margit Morgenstern	ThyssenKrupp Stahl II	236
Julia Römer	Grzeschik & Müller	231

Höchstes Einzelspiel Herren

Patrik Grimm	Hochtief 2 Essen	268
Patrik Grimm	Hochtief 2 Essen	265
Dieter Kowalski	ThyssenKrupp Stahl II	258

Dieter Kowalski

Drei Finalteilnahmen des BSV ThyssenKrupp Stahl bei den 10. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Doppel und Mixed

Die Bowling-Meisterschaften wurden vom 10.-13. März 2016 in Unterföhring im Dream Bowl Palace ausgetragen.

Wettbewerbe:

a) Doppel-Meisterschaften über 2 x 4 Spiele Stepladder – Finale Plätze 1-4 je Gruppe
b) Mixed-Meisterschaften über 2 x 4 Spiele Stepladder – Finale Plätze 1-4 je Gruppe

(Es wurde nach amerikanischer Spielweise gespielt).

Gruppeneinteilung für die Doppel - und Mixed Meisterschaften:

Gruppe A:	Damen ab 175 Schnitt Herren ab 190 Schnitt
Gruppe A/B:	Ein Partner in Gruppe A startberechtigt Ein Partner in Gruppe B startberechtigt
Gruppe B:	Damen ab 155 Schnitt Herren ab 170 Schnitt
Gruppe B/C	Ein Partner in Gruppe B startberechtigt Ein Partner in Gruppe C startberechtigt
Gruppe C:	Damen bis 154,99 Schnitt Herren bis 169,99 Schnitt
Gruppe D*:	Damen ab 50 Jahre (Jahrgang 1966-1957) Herren ab 50 Jahre (Jahrgang 1966-19567)
Gruppe E*:	Damen ab 60 Jahre (ab 1956 und älter) Herren ab 60 Jahre (ab 1956 und älter)

*= Altersgruppe ohne Berücksichtigung des Schnitts

In den unterschiedlichen Gruppen waren 375 Paarungen im Wettbewerb, davon 74 im Damendoppel, 134 bei den Herren und 167 waren es im Mixed. Hier nur die Gruppenstärken in denen auch Mitglieder von TKS starteten.
Damendoppel Gruppe A 15 Starterinnen, Gruppe B/C 15, Gruppe D 8 und Gruppe E 8.
Herrendoppel Gruppe A 14 Starter, Gruppe D 16 und Gruppe E 15.
Mixed Gruppe A 18 Teams, B/C 32, D und E je 17.

Von ThyssenKrupp Stahl waren dabei:
Margit und Michael Morgenstern, Doris und Karl-Heinz Bickmann, Renate Scholkemper, Angelika Bula, Holger Trumpold und Dieter Kowalski.
Im Damendoppel starteten Margit Morgenstern mit ihrer Partnerin Nina Jucknischke von der Deutschen Bank Essen in der Gruppe A.
Renate Scholkemper mit Roswitha Lipke von den SG Wellenmachern 09 aus Offenbach in der Gruppe B/C.
Angelika Bula mit Ulla Lutte von der Stadtverwaltung Münster in Gruppe D und Doris Bickmann mit Ingunthis Zech von den Bowlingstiften aus Berlin in Gruppe E.
Michael Morgenstern und Dieter Kowalski bildeten ein reines ThyssenKrupp Stahl Herrendoppel und starteten in Gruppe A.
Holger Trumpold und Thomas Heinz vom SG Stern Duisburg spielten in Gruppe D.
Karl Heinz Bickmann und Ralf Zech von den Bowlingstiften aus Berlin starteten in Gruppe E.

Im Mixed hatten sich folgende Paarungen gefunden:
Michael und Margit Morgenstern im ersten reinen TKS-Mixed sowie Dieter Kowalski mit Nina Jucknischke von der Deutschen Bank Essen hatten sich für die Gruppe A gemeldet.
Renate Scholkemper mit Michael Schliesmann von der SG Wellenmacher 09 aus Offenbach, starteten in Gruppe B/C.
Angelika Bula und Holger Trumpold im zweiten reinen TKS-Mixed, hatte sich für Gruppe D gemeldet. Doris und Karl-Heinz Bickmann im dritten TKS-Mixed spielten in der Gruppe E.
Im Damendoppel spielten Margit Morgenstern und Nina Jucknischke in Gruppe A. Hier konnten sie nach dem ersten Start 1.408 Pins (∅ 176) bunkern und wurden damit auf Platz 4 geführt. Im zweiten Start verbesserten sie ihr Ergebnis zwar um 11 Pins. Mit den erspielten 1.419 Pins (∅ 177,38) hatten sie somit als Gesamtergebnis 2.827 Pins (∅ 176,69) auf ihrem Konto. Leider mussten sie einen Platz abgeben, fielen somit auf den 5. Platz zurück und verpassten den Einzug ins Finale.
Renate Scholkemper und Roswitha Lipke konnten nach dem ersten Durchgang in Gruppe B/C 1.275 Pins (∅ 159,38) verbuchen, was ihnen eine Listung auf Platz 6 einbrachte.
Im zweiten Durchgang zeigten sie fast die gleiche Leistung. Mit weiteren 1.294 Pins (∅ 161,75) lautete das Endergebnis 2.569 Pins (∅ 160,56). Mit nur 27 Pins verfehlten sie den 4. Platz und den Einzug ins Finale. Sie wurden weiterhin auf dem 6. Platz geführt.
In Gruppe D konnten Angelika Bula und Ulla Lutte mit 1.349 erspielten Pins (∅ 168,63) nach dem ersten Durchgang eine Platzierung auf dem 3. Platz wahrnehmen. Mit weiteren 1.314 Pins (∅ 164,25) aus dem zweiten Durchgang kam somit ein Endergebnis von 2.663 Pins (∅ 166,44) und der Erhalt des 3. Platzes zu Tage, was den Einzug ins Finale bedeutete.

In diesem Finale stehen ihnen dann die Viertplatzierten gegenüber.
Mit 1.324 Pins (∅ 165,5) lagen Doris Bickmann und Ingunthis Zech nach dem ersten Durchgang auf dem 2. Platz in Gruppe E. Mit weiteren 1.389 Pins (∅ 173,63) aus dem zweiten Durchgang schoben sie sich mit 2.713 Pins (∅ 169,56) auf den 1. Platz und standen somit im Finale.
Bedeutete, im letzten Spiel des Steppladders würden sie um den Titel der Deutschen Meisterinnen spielen.

Nachdem im Herrendoppel Michael und Dieter in Gruppe A im ersten Start überhaupt nicht zurechtkamen, lagen sie nach diesem Durchgang mit nur 1.378 Pins (∅ 172,5) auf dem 14. Platz. Im zweiten Durchgang lief es besser und sie erreichten mit hinzugespielten 1.766 Pins (∅ 220,75) ein Gesamtergebnis von 3.154 Pins (∅ 194,88), was sie auf den 9. Platz nach vorne brachte.
Holger Trumpold, mit seinem Partner Heinz Thomas in Gruppe D spielend, wurde nach der ersten Serie mit 1.433 Pins (∅ 179,13) auf Platz 13 geführt. Mit der zweiten Serie kamen 1.368 Pins (∅ 171) hinzu, was dazu führte, dass sie mit 2.801 Pins (∅ 175,06) weiterhin auf Platz 13 lagen. Für diese beiden Herrendoppel war die DM zu Ende.
Karl-Heinz Bickmann, mit Ralf Zech in Gruppe D spielend, hatte nach dem ersten Start 1.490 Pins (∅ 186,25) auf dem Konto und wurde damit auf Platz 4 geführt. In der zweiten Serie konnten sie sich leicht verbessern, mit den erspielten 1.521 Pins (∅ 190.13) verteidigten sie in der Gesamtwertung ihren 4. Platz mit nun 3.011 Pins (∅ 188.19) und hatten sich damit für das Finale qualifiziert. Im Steppladder mussten sie gegen die Drittplatzierten antreten.

Im Mixed in Gruppe A konnten Dieter Kowalski und Nina Jucknischke nach der ersten Serie 1.401 Pins (∅ 175,13) verbuchen, was eine Listung auf dem vorletzten Platz, Platz 17, brachte.
Margit und Michael Morgenstern brachten es in dieser Gruppe nach dem ersten Start auf 1.448 Pins (∅ 181) und nahmen damit den 14. Platz ein.
Nach der zweiten Serie fanden sich Dieter und Nina mit 1.639 Pins (∅ 204,86) und dem Gesamtergebnis von 3.040 Pins (∅ 190) auf Platz 13 wieder.
Margit und Michael konnten noch 1.546 Pins (∅ 193,25) erspielen und wurden mit der Endsumme von 2.994 Pins (∅ 187,13) auf Platz 15 gelistet.
Renate Scholkemper und Michael Schliessmann, die in Gruppe B/C angetreten waren, konnten auf ihrem Konto nach dem ersten Start 1.196 Pins (∅ 149,5) verbuchen und wurden damit auf Platz 24 geführt. In der zweiten Serie konnten sie sich verbessern und erspielten 1.299 Pins (∅ 162,38), was dazu führte, dass sie sich mit nun 2.495 Pins (∅ 155,94) auf den 20. Platz verbesserten.
Angelika Bula und Holger Trumpold erspielten im ersten Start 1.533 Pins (∅ 191,63) und lagen damit auf dem 5. Platz. Im zweiten Durchgang kamen 1.409 Pins (∅ 176,13) dazu. Mit insgesamt 2.942 Pins (∅ 183,86) verteidigten sie ihren 5. Platz, verpassten aber damit den Einzug ins Finale.
Doris und Karl-Heinz Bickmann wurden nach der ersten Serie mit 1.316 Pins (∅ 164,5) auf Platz 12 in der Gruppe E geführt. Nach dem zweiten Durchgang mit 1.358 Pins (∅ 169,75) machten sie einen Platz gut. Mit 2.674 Pins (∅ 167,13) nahmen sie den 11. Platz ein.
Mit diesen Ergebnissen und Platzierungen war für alle Mixed-Paarungen die DM 2016 beendet.

Am Sonntag ging es dann für die Spieler und Spielerinnen, die es geschafft hatten, in den Stepladder.
Hierfür hatten sich von TKS qualifiziert, im Damendoppel Angelika Bula mit ihrer Partnerin Ulla Lutte von der Stadtverwaltung Münster, in Gruppe D auf Platz 3 liegend.
Doris Bickmann mit ihrer Partnerin Ingunthis Zech von den Bowlingstiften Berlin auf Platz 1.
Im Herrendoppel, Karl-Heinz Bickmann mit Ralf Zech, ebenfalls aus Berlin von den Bowlingstiften auf Platz 4.
Angelika und Ulla trafen in ihrem Match auf Sonja Augsburg und Birgit Harms von der Hamburger Hochbahn. Leider ging dieses Spiel mit 361:352 verloren und es blieb für Angelika und Ulla bei dem unbeliebten 4. Platz.
Karl-Heinz und Ralf trafen auf das drittplatzierte Doppel, Detlef Sommer und Detlef Giedeck von G&G aus Berlin. Dieses Spiel entschieden die beiden mit 431:382 für sich und trafen nun auf die auf Platz 2 wartenden Hans Selent (Stadtverwaltung Münster) und Lothar Deppe (da Aldo Münster). Dieses Match ging ganz klar mit 420:329 an Karl-Heinz und Ralf. Jetzt ging es um den Thron. Im Spiel um den Meistertitel warteten die Erstplatzierten, Wolfgang Gutzmer mit Jokel Hirth vom IBM Klub Böblingen. Dieses spannende Finalspiel ging leider mit einem knappen Ergebnis von 388:393 verloren und somit hatten Karl-Heinz und Ralf die Gewissheit, Deutsche Vizemeister 2016 in der Gruppe E zu sein.
Das Damendoppel Doris und Ingunthis auf Platz 1 wartete auf die Siegerinnen der voran gegangenen Steppladderrunden. Hier trafen sie nun auf Barbara Jackel (SG Stern Düsseldorf) und Ingrid Rux (Sparkasse Köln). Auch Doris und Ingunthis hatten leider kein Glück, denn auch sie gaben dieses Match knapp mit 358:337 ab und folgten somit Karl-Heinz und Ralf als Deutsche Vizemeisterinnen 2016 in der Gruppe E auf das Siegerpodest.
Wir von ThyssenKrupp gratulieren allen Siegerinnen und Siegern und bedanken uns bei den Ausrichtern sowie der Hallentechnik und dem Service.
Und wie es aussieht werden wir mit einigen Paarungen 2017 in Berlin wieder dabei sein, worauf wir uns schon jetzt freuen.

Dieter Kowalski

DUISBURG E.V.
www.bkv-duisburg.de
vorstand@bkv-duisburg.de

DÜSSELDORF E.V.
www.bkv-duesseldorf.de
bkv@bkv-duesseldorf.de

DÜSSELDORF E.V.

Neues vom Holzwurm

Stadtwerke III wollte zwar keine Versicherung abschließen, fuhr aber trotzdem am 10.03.2016 zur ERGO. Zu viert versuchten die Reisenden, die Punkte aus dem ERGO-Keller zu entführen. Da hatten aber die Gastgeber von ERGOsports eine ganze Menge gegen. So gab es einen spannenden Kampf, den die Hausherren knapp für sich entscheiden konnten. Mit 779 zu 767 Holz brachte ERGO den Sieg unter Dach und Fach und schließt damit das Heimprogramm ab. Mit Abstand bester Spieler des Abends war Siegfried Otto mit tollen 220 Holz.
Und am 12.03.2016 ging die Einzelmeisterschaft in die vierte Runde. Wieder waren die Bahnen 5-8 Ort des Geschehens. In der Klasse A wurde Thomas Krey schon wieder Tagessieger, dieses Mal mit 646 Holz. Er führt daher auch mit 2684 Holz die Tabelle an. Sein Verfolger ist Roland Panneck, der aber einen Start weniger hat. – In der Klasse B zieht Frank Bechmann einsam seine Kreise und spielte mit 607 Holz Tagesbestzahl. Karl-Heinz Geldermann ist der Dominator in der Mini-C-Klasse. Er erzielte 571 Holz und führt mit einem Schnitt von 574 Holz sehr eindeutig. – Einen tollen Tag erwischte Klaus Häntzschel und erzielte 536 Holz und wurde damit Tagesbester der Klasse D. Udo Lindenau aber behält die Führung mit 2.089 Holz und kratzt an der Tür zur Klasse C.

Auch Stadtwerke I wollte mal die „Toscana“ kennenlernen und fuhr daher am 15.03.2016 einfach so nur zum Spaß dahin. Und siehe da, das milde Klima ließ die Kampfmaschinen so richtig milde erscheinen, sogar der Christoph konnte sich nicht entziehen. Nur die jungen Wilden sprangen da aus der Reihe, wahrscheinlich hatte man vergessen dem Frank und Dirk Kremer zu erzählen, dass die Bahn schwer zu spielen ist. Die beiden legten nämlich los, als gäb's kein Morgen mehr und machten im Spiel bei der SG Schwan den Unterschied aus. Bei 221 für Frank und 213 Holz für Dirk blieb das Zählwerk jeweils stehen. Für Stadtwerke I kamen bei der Sammlung 816 Holz und für die Schwäne noch 755 Holz zusammen.
Bester Schwan war Ferdi Mitgenberg mit 204 Holz. Damit sind die 200er genannt.

Mit mulmigem Gefühl fuhr Mannesmann I am 17.03.2016 nach Hilden in die Meide zu Hilden 93 II. Mulmig insofern, dass man nicht wusste, welche Besetzung da auf sie wartete. Als sich der Nebel der Ungewissheit verzog, saß da dieselbe Mannschaft wie im Hinspiel. Nun kam es darauf an, wer denn mit der Bahn besser zu Potte kam. Es zeigte sich, dass die Mannesmänner sehr ausgeglichen agierten und zu 887 Holz kamen.
Hilden 93 II kam zu 861 Holz und hatte durch Sandra Kaiser das Tagesbestergebnis von 237 Holz zu vermelden.
Der fünfte Durchgang der Einzelmeisterschaft war am 19.03.2016. Tatort waren wieder die Bahnen 1-4, auf denen in der Klasse A Thomas Krey wieder Bestzahl erzielen konnte. 669 Holz brachte er zu Fall und führt klar die Gesamtwertung an. Sein Kontrahent Roland Panneck konnte da nicht kontern, wahrscheinlich war er mit dem Schicksal der Fortuna zu sehr beschäftigt. – In der Klasse B markierte Frank Bechmann mit 601 Holz schon wieder die Bestzahl und führt klar die Wertung an. Wilfried Klapdor folgt ihm in gebührendem Abstand auf dem Weg in die A-Klasse. – Die Klasse C wird immer noch von Karl-Heinz Geldermann beherrscht. Ihm fielen 586 Holz zu Füßen. – In der Klasse D ging ein neuer Stern auf. Udo Lindenau traf sage und schreibe 572 Holz. Nun rätselt die Fachpresse, ob das eine Eintagsfliege oder der Start einer neuen Karriere war. Der Udo führt auch die Wertung an und ist auf dem Weg in die Klasse C.
Eigenes Leid vermeiden, dafür dem Gegner solches zufügen. Dieses Motto passt so einigermaßen zum Gründonnerstag. Die Kontrahenten am 24.03.2016 waren Stadtwerke III und MW-Demag II, Tatort die Stern Stube in Benrath. Als es in die Vollen ging, klappte das Vorhaben ja noch, beim Räumen aber übertrafen sich die Helden beim Selbstkasteien. Was da so ausgelassen wurde, glaubt kein Sterblicher. So wundert das Endergebnis von 732 zu 713 Holz nicht mehr. Einziger Bahnversteher war Herbert Vernaleken, der seine ganze Routine ausspielte und zu 201 Holz kam. In diese Nähe wagte sich sonst keiner mehr. Kassierer der Punkte war Stadtwerke III und ist nun Tabellenzweiter. Während der Osterfeiertage werden sich wohl die Wunden wieder schließen.
Vier Musketiere der Stadtwerke III gastierten am 04.04.2016 in der Toscana bei MW-Demag II. Ein Liebesverhältnis zur Bahn wollte sich bei den Gästen nicht so recht einstellen. Mit dem Ergebnis von 772 Holz der Stadtwerker waren nur die Gastgeber zufrieden, denn die brachten 785 Holz auf die Waage und verbuchten so zwei Punkte.
Wer hat da an der Bahn geschraubt? Das fragte sich das staunende Publikum beim Spiel Stadtwerke I gegen Hilden 93 II am 05.04.2016 im Flinger Broich. Die Haifischbahn war nämlich richtig super drauf. 60 mal ließ sie bei den Stadtwerkern einen BLANKEN zu, bei den vier Hildenern reichte es dann auch noch zu 25 BLANKEN. Das glaubt kein Mensch, der da mal mühsam sein Glück versucht hat. So wundert man sich nicht mehr so doll über das Endergebnis von 1020 zu 860 Holz zugunsten der Gastgeber. Bestergebnis erzielte Dirk Kremer mit irren 281 Holz, sein Bruder Frank brachte noch 266 Holz mit. Aber richtig gestaunt habe ich über die 240 Holz vom Heinz Stöckelmaier, da wirken die 236 Holz von Sandra Kaiser schon fast normal..
Auf der eigenen Bahn in der Meide wollten die Hildener am 07.04.2016 ihr Mütchen an den Schwänen kühlen. Sandra Kaiser (254 Holz) und Thomas Eichert (252 Holz) – das ist der mit dem Künstlernamen TOTO!) – legten die Spur zum Heimerfolg, der mit 957 zu 848 Holz sehr deutlich ausfiel. Die Männer der SG Schwan kämpften zwar tapfer aber erfolglos. Das spiegelt die Anzahl der gefallenen Blanken wider. Fünf Hildener trafen 38 mal ins Schwarze, sechs Schwäne dagegen 18 mal. Hilden 93 II kam so zu den ersten Pluspunkten, die Schwäne müssen sich da noch etwas gedulden.
Da hatten doch die Spekulanten schon den Riesenknaller gewittert, der dann aber doch ausblieb. „Leider“ sagen die Schwäne, „Gott sei Dank“ Hilden 93 I. Die Rede ist vom Spiel Schwan gegen Hilden 93 I am 12.04.2016 in der „Toscana“. Vier Hildener hatten sich nach Hassels begeben, um mal eben die Punkte abzuholen. Doch das wollten die Schwäne verhindern und kämpften wie die Löwen gegen das drohende Unheil.
Und hätte Jens Fettweiß nicht solch tollen Tag erwischt, wäre die Sensation perfekt gewesen. Der Jens ballerte nämlich 239 Holz weg, was ich auf dieser Bahn für unmöglich hielt.
So fehlten den Schwänen am Ende läppische zehn Holz, das ist die Differenz von 819 Holz der Schwäne und den 829 Holz von Hilden 93 I. Beim Gastgeber waren Ferdi Mitgenberg (216 Holz) und Günter Jabornig (216 Holz) die besten Holzfäller.
Die Tür zur 1000er Marke hatte am 14.04.2016 Mannesmann I bereits in Sichtweite, konnte dann aber diese Tür doch nicht öffnen. Das aber schaffte Hilden 93 I in der Meide mit 1.013 Holz. Möglich wurde dieser Grenzübertritt durch den Umstand, dass an diesem Abend fünf Hildener am Start waren, also ein Streichergebnis hatten. Mit 263 (Kalla Eversberg), 254 (Thomas Krey) und 253 Holz (Andreas Laws) hatten die Hildener drei Knallerergebnisse. Bei den Mannesmännern wurde Ricky Zimmer mit 268 Holz zwarTagesbester, aber die dann folgenden Ergebnisse (Johann Oehl mit 244 und Walter Jaiser mit 232 Holz) konnten den jeweiligen Gegner nicht halten. So war man wohl nahe dran, aber dann doch vorbei.
Die ersten Pluspunkte verbuchte Stadtwerke II am 14.04.2016 im Spiel gegen MW-Demag II. Angetrieben von ihrer Dompteuse Erika bissen die Raubtiere vom Flinger Broich kräftig zu. Zwar war Dompteuse Erika Rademaker mit 212 Holz Beste in ihrer Raubtiergruppe, aber die Jungs folgten schon bald dahinter. So Ecki Neuenfeldt mit 200 und Klaus Hakelberg mit 196 Holz. Zusammen erbeuteten sie 796 Holz. Das konnte die Konkurrenz aus Hassels nicht kontern. Keiner schaffte die 200er Hürde, nur Waldemar Hintz mit 197 und Vojko Korencic mit 196 Holz rissen ganz knapp. Als Auswärtsergebnis wurde der internationalen Presse 754 Holz gemeldet.
Das letzte Saisonspiel verlor Stadtwerke III am 21.04.2016 auf der eigenen Bahn gegen ERGOsports mit 711 zu 752 Holz. Kein Akteur fand den Zugang zum Herzen der Bahn, sodass alle ziemlich weit unter der 200er Marke blieben. Nur Heinz Anders hatte den besonderen Draht zu dieser launischen Diva und tat so, als wäre das normal. Er legte satte 215 Holz flach und trug so erheblich zum 752 Holz Endergebnis bei. Die Gastgeber brachten 711 Holz auf die Waage.
Am 23.04.2016 hatte die Einzelmeisterschaft ihren sechsten Durchgang und damit den ersten Streicher für die Teilnehmer, die bereits fünfmal am Start waren. Nicht so lustig war die geringe Starterzahl. Nur noch 21 machten sich auf den Weg zum Keglertempel. – Die Klasse A ist wohl entschieden, denn wieder hat Thomas Krey die Bestzahl gespielt. Seine Konstanz ist schon beeindruckend, seine Werte lauten nämlich 665, 666, 668, 669 und 705 Holz. Aber danach kann es noch ziemlich spannend werden. Roland Panneck wird sich Platz zwei wohl nicht mehr nehmen lassen, aber Rang drei wird von Heinz Anders und Johann Oehl beansprucht. Wir werden sehen. – In der Klasse B rangiert Frank Bechmann auf Rang eins, aber Wilfried Klapdor holte sich mit 602 Holz den Tagessieg. Er wird erster Kandidat für die Silbermedaille sein und beide klopfen an die Tür zur Klasse A. Auch die Klasse C hat den Meister gefunden. Karl-Heinz Geldermann wurde nun zum fünftenmal Tagessieger, seine 589 Holz reihen sich fast nahtlos in seine Bilanz. – In der Klasse D wechselte fast jedesmal der Tagessieger, nun war es überraschenderweise unser Spartenleiter Alfred Schenk mit 555 Holz. Tabellenführer aber ist Udo Lindenau mit 2.696 Holz, was einem Schnitt von 539 Holz entspricht, das wird zum Klassensieg reichen. Um die Plätze wird dann noch in einer Woche gekämpft.
Auf dem Weg zur Kreismeisterschaft machte Hilden 93 I am 25.04.2016 Station in der Martinsklause in Langenfeld bei Mannesmann I. Die Mannesmänner wollten sich nicht kampflos ergeben und mit Hilfe der Bahn hätte es auch fast geklappt, den Favoriten zu Fall zu bringen. Aber nah dran ist auch daneben und so kassierten die Hildener zwei wichtige Punkte. Mit 888 zu 876 Holz siegten sie ziemlich knapp und hatten in Thomas Krey (236 Holz) ihren besten Schützen.
Doch nur wenige Holz dahinter folgten Johannes Herzog mit 230 Holz, Ricky Zimmer mit 227, Jens Fettweiß mit 226 und Karl-Heinz Eversberg mit 225 Holz. Für Mannesmann I ist damit die Saison mit acht zu acht Punkten abgeschlossen. Hilden 93 I muss am 27.4 zu ihrem letzten Spiel in die Höhle des Löwen (Haifischbahn) zu Stadtwerke I. Da wird gegebenenfalls die Meisterschaft entschieden oder auch nur (zeitlich) verschoben.
Am 26.04.2016 kam Hilden 93 II zu den Schwänen in die Toscana, um das Rückspiel zu bestreiten.

Die Gastgeber wollten doch noch die ersten Punkte ergattern und hatten gehofft, dass die Hildener mit einer großzügigen Morgengabe im Gepäck aufkreuzen würden. Die jedoch sind überhaupt nicht auf eine solch schöne Idee gekommen, oder sie haben das Einpacken nur vergessen. Wie dem auch sei, die Hildener waren da irgendwie gespalten. Sandra Kaiser und „Toto" Thomas Eichert kannten jedenfalls keinen Spaß und erspielten 428 Holz, er machte 216 und sie den Rest. Der Mannschaftsrest hielt sich dagegen sehr vornehm zurück und wollte den Schwänen wenigstens die Chance lassen. Die aber wollten keine Geschenke, sondern die Punkte aus eigener Kraft erkämpfen. Ihr Bemühen brachte 772 Holz zusammen, dabei holte Klaus Häntzschel 202 und Ferdi Mitgenberg 200 Holz. Nur das reichte nicht, um das Vorhaben Wirklichkeit werden zu lasse, denn die Hildener schafften 797 Holz. Jetzt haben beide Mannschaften noch das Vergnügen, gegen Stadtwerke I zu spielen.

Am 27.04.2016 kam es dann im Flinger Broich zum Kampf der Giganten und das im Angesicht eines Haifisches. Nur zur Entscheidung kam es nicht, denn Hilden 93 I konnte den Mitbewerber um die Meisterschaft nicht bezwingen. 12 Hölzlein fehlten bei der Endabrechnung, sodass die Titelvergabe (höchstwahrscheinlich) nicht nach Punkten, sondern nach den auswärts erzielten Holzzahlen entschieden wird. Stadtwerke I brachte 965 Holz zu Fall, wobei die Bundesligisten Frank (278) und Dirk Kremer (267) satte 545 Holz beisteuerten. Die Hildener punkteten mit einer atemberaubenden Ausgeglichenheit, aus der nur Jens Fettweiß mit 252 hervorstach. 237 (Peter Krings), und gar zweimal 232 Holz (Kalla Eversberg und Thomas Krey) rundeten das Ergebnis von 953 Holz ab. Noch eine Info zum Schnalzen: fünf Stadtwerker ließen den Hai 36 mal die Glocke läuten (Blanke), die sechs Hildener brachten es 44 mal fertig. Die Entscheidung um die Meisterschaft fällt dann wohl in Hilden, wenn Stadtwerke I zu Gast bei Hilden 93 II ist.

30.04.2016, letzter Durchgang der Einzelmeisterschaft. Von den 31 gemeldeten Spielern waren nur noch 18 auf der Bahn und nur 24 kamen dann in die Wertung, hatten also fünf Ergebnisse vorzuweisen. In der Klasse A wurde Heinz Tenckhoff mit 664 Holz Tagessieger. Klassensieger und damit Kreismeister wurde Thomas Krey mit 3373 Holz bei fünf Starts, was einem Schnitt von 674,6 entspricht. Johann Oehl gewinnt die Silbermedaille mit 625 Schnitt und Heinz Tenckhoff katapultierte sich auf Rang drei mit 622 Schnitt. – In der Klasse B machte Frank Bechmann mit dem Tagessieg (644 Holz) den Sack zu, kam zu 3.165 Holz, steigt in die Klasse auf und gewinnt Gold. Silber geht an Wilfried Klapdor mit 3.005 Holz und steigt ebenfalls auf. David Fruedensdorf brachte es zu 2.888 Holz und gewinnt die Bronzemedaille.
In der Klasse C waren die Medaillenränge schon vorher vergeben. Bei drei Bewerbern kein Kunststück. Karl-Heinz Geldermann machte mit 616 Holz den Tagessieger und mit 2.942 Holz den Goldmedaillengewinner. Die Silbermedaille hängt bald am Halse von Johannes Herzog und die Bronzemedaille schmückt den Herbert Vernaleken. – Wie erwartet gewinnt Udo Lindeau die Klasse D und zwar mit 2.696 Holz. Neben dem Goldmedaillengewinner springt Klaus Häntzschel als Gewinner des Tages (511 Holz) und als Silbermedaillengewinner mit 2.584 Holz auf das Siegertreppchen. Das Bild rundet mit nur vier Holz weniger Alfred Schenk als Gewinner der Bronzemedaille ab.
Jetzt ertönen die Fanfaren und untersstützen meine Gratulation an Sieger und Platzierte. Zum Schluss: Rudy Friedensdorf besuchte uns in der Halle, obwohl ihn seine charmante Gattin am 25.03.2016 für immer verlassen hatte. Und das hier muss auch gesagt sein: Maria Gräber mit Tochter Stefanie haben die Truppe äußerst liebevoll versorgt, wofür wir ihnen herzlich DANKE sagen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Bis dann Euer Holzwurm

DÜSSELDORF E.V.
www.bkv-duesseldorf.de
bkv@bkv-duesseldorf.de

ESSEN E.V.
www.bkv-essenev.de
geschaeftsstelle@bkv-essenev.de

ESSEN E.V.

A C H T U N G W I C H T I G !
Der Vorstand informiert

Der BKV Essen hat eine neue Adresse:
Betriebssport Kreisverband Essen e.V., Planckstr. 42, 45147 Essen

Die Passstelle informiert
Die Passstelle und die Geschäftsstelle sind jeden Dienstag in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr geöffnet. In den Sommerferien bleiben die Passstelle und die Verbandsgeschäftsstelle geschlossen. Diese Termine gelten vorbehaltlich kurzfristiger, persönlicher Urlaubsplanung, Krankheit etc.

Sparte Fußball

BKV Hallenmasters 2016

Siegermannschaft Hallenmaster „Swedex lions"
hinten v.l.: Yavuz Önder, Christopher Runkel, Orkun Kaplan, Marvin Wojciech, Julian Dreiser
vorne v.l.: Ali Sattar, klein Carlos Hollender, Phil Hollender

Das BKV Hallenmaster stand in diesem Jahr unter keinem guten Stern. Durch fehlerhafte Info sind leider nur vier Mannschaften zum angesetzten Termin erschienen. Diese vier Teams spielten dann in einer Doppelrunde den Hallenmeister aus.
Nach der Vorrunde hatte sich das Team von swedex lions mit drei Siegen und neun Punkten schon ein kleines Polster geschaffen, denn die Mannschaft von Customer hatte nur vier Punkte auf ihrem Konto. Mit einem Sieg stand die Mannschaft der Katholischen Kliniken Essen bei drei Punkten.

Zweitplatzierte Mannschaft beim Hallenmaster „Customer Care"
hinten v.l.: Valon Fejza, Marco Albrecht, Dennis Sandmann, Mario Schmidt, Matthäus Lachowicz, Tristan Schmidt
vorne v.l.: Dominik Isermann, Markus Multhaup, Marcel Multhaup, Christoph Gennen, Eduard Feller
Vorne liegend: Simon Schoofs

Der Titelverteidiger Elisabeth Krankenhaus konnte nur mit einem Rumpfteam antreten und kam nur auf einen Punkt.
Bei den Rückspielen gewann swedex ihr erstes Spiel und spielte in der zweiten Begegnung unentschieden.

Da die Mannschaft von Customer ihre beiden ersten Spiele erfolgreich absolvierte, konnte sie bei einem Erfolg im letzten Spiel gegen swedex noch punktemäßig mit swedex gleichziehen. Diese ließen sich aber nicht beeindrucken und gewannen mit 3:1 und somit auch das Hallenmasters 2016.

Neben der umsichtigen Turnierleitung von Michael Willert und Friedhelm Froese hatten auch die eingesetzten SR Peter Valerius und Helmut Dohse keine Probleme bei den Spielleitungen. Dies lag auch an der fairen Spielweise aller Teilnehmer.

Endstand:

1. swedex lions	16 Punkte	16 : 08 Tore
2. Customer	10 Punkte	15 : 09 Tore
3. Kath. Kliniken	5 Punkte	6 : 13 Tore

BKV Pokalrunde 2016

Zur Pokalrunde hatten sich neun Mannschaften angemeldet und somit musste ein Quali-Spiel ausgetragen werden. Hier konnte sich Elisabeth Krkhs. gegen Göken durchsetzen. Im Viertelfinale siegte dann die Mannschaft vom Elisabeth Krkhs. in einem spannenden Spiel gegen den Titelverteidiger opta data mit 5:4 Toren.

Auch die Begegnung Schleifmühle gegen swedex lions war umkämpft, hier konnte sich swedex, mit 6:4 Toren durchsetzen. Die Mannschaft der Stadtwerke hatte in der Meisterschaftsrunde noch kein Spiel verloren und siegte auch im Pokal gegen das Team von Gelenkwellenbau mit 2:0. Das Team der Messe Essen spielt nur in der Pokalrunde und hatte gegen die Mannschaft der Steinwerke bei der 0:7 Niederlage keine Chance. In der ersten Juniwoche fanden nun die Halbfinalspiele statt:

Elisabeth Krkhs. – swedex lions und

Stadtwerke – Steinwerke

Das Endspiel findet am 4. Juli 2016 um 19.00 Uhr an der Sportanlage Levinstraße statt.

Sparte Schach

BKV-Mannschaftsturnier 2015/16

Die Mannschaftsspielrunde 2015/2016 im BKV Essen wurde mit dreizehn Mannschaften aus acht Betrieben in zwei Gruppen durchgeführt. In der Gruppe A setzte sich die Mannschaft RWE I vor dem Team von Ruhrgas I und der Mannschaft Evonik II durch. Die Gruppe B wurde von der Mannschaft Evonik I gewonnen, vor den Mannschaften Bahn I und RWE II. Somit kam es zum Endkampf zwischen den Teams RWE I und Evonik I. Hier setzte sich, in einem spannenden Kampf, das Team von RWE I durch und konnte seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

Die Mannschaft Evonik I musste sich, wie im Vorjahr, mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Blick ins Spiellokal beim Schnellturnier

21. BKV-Schnellschachturnier 2016

Nach Abschluss der Mannschaftsspielrunde 2015/2016 im BKV Essen hat der Sportausschuss der Sparte Schach nach drei Jahren wieder einmal ein Schnellschachturnier veranstaltet. Spielort war am 18. Mai 2016 in der RWE Hauptverwaltung. Es haben 18 Spieler aus vier Vereinen teilgenommen!

Beginn war um 18 Uhr, um das Turnier nicht zu sehr in die Länge zu ziehen, einigten wir uns darauf, sieben Runden mit einer maximalen Dauer von zwanzig Minuten – also zehn Minuten Zeit für jeden Spieler – anzusetzen. Diese Runden wurden nach dem Schweizer System ausgespielt.

Überreichung des Siegerpokal an den Mannschaftsmeister 2016
v.l.: K. Ständer (RWE), Norbert Hebenstreit (Spielleiter)

Es war trotz der räumlichen Enge ein bis zuletzt spannendes Turnier. Diejenigen, die zu Hause geblieben sind, haben einen interessanten Spielabend verpasst. Die Organisation und die Durchführung haben hervorragend geklappt. Dafür geht unser Dank an Norbert Hebenstreit, er hat dafür gesorgt hat, dass das Ambiente zur Verfügung stand. Auch als Schiedsrichter hat er das Turnier ohne Beanstandungen durchgeführt.

Überreichung des Siegerpokal an den Sieger des Schnellturniers
v.l.: Karsten Ständer (BKV), Emmanouil Spyrou (Evonik)

Am Ende gab es dann keinen Spieler ohne Verlustpunkt. Emmanouil Spyrou von Evonik führt die Tabelle mit einen halben Punkt Vorsprung vor Holger Heimsoth von der Bahn AG an und der wiederum mit einem halben Punkt Vorsprung vor Manfred Riese, ebenfalls von der Bahn AG.

JHV der Sparte Schach 2016

Die 35. Ordentliche JHV der Sparte Schach fand am 18. April im Verwaltungsgebäude der RWE statt. Es waren leider nur die Vertreter von zwei BSGen und drei freien Spielgemeinschaften erschienen.

Nach der Begrüßung durch den Sportausschussvorsitzenden Karsten Ständer, hielt der Spielleiter Norbert Hebenstreit einen Rückblick über die Mannschaftsspielrunde 2015/16, bei der es keine besonderen Vorkommnisse gab. Anschließend gab K. Ständer einen Bericht über die weiteren Spielrunden, wie Blitzturnier und Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2015 ab. Es gab keine Nachfragen und somit wurde der Sportausschuss einstimmig entlastet.

Für die neue Saison wurden folgende Termine vereinbart:

27.06.2016	Sportausschuss bei RWE (Beginn der Mannschaftsspielrunde nach den Sommerferien
26.09.2016	Blitzturnier 2016
03.-06.11.2016	DM in Dresden
03.04.2017	Schnellturnier 2017
08 05.2017	JHV der Sparte Schach

Mit den besten Wünschen für die neue Saison konnte der Vorsitzende die Anwesenden auf den Heimweg verabschieden.

OBERHAUSEN E.V.

Eine rundum gelungene Veranstaltung

bei bestem Vatertagswetter war die 28. Auflage des traditionellen Turniers des amtierenden BKV-Meisters SG Hibernia Alstaden.

Spielszene aus Hibernia gegen Homberg

Die erstaunlich gut besuchte Veranstaltung, teilweise tummelten sich über 250 Besucher auf dem Gelände, bot guten und fairen Sport mit einem Teilnehmerfeld von insgesamt 10 Mannschaften, deren Namen man in dieser Konstellation selten oder noch nie gehört hatte.
Eine Kostprobe gefällig: Dexter Devils Homberg, tk Digital Printmedien, Krombacher Elf Oberhausen, Dynamo Tresen, usw.. Dem Veranstalter ist es aber auch gelungen, Vereine aus dem DFB an den Start zu bringen, z.B. Schwarz Weiß Alstaden und TuS Alstaden.
Nach Abschluss der Vorrunde hatte sich der Veranstalter mit einem ehrenvollen 5. Platz verabschiedet.
In den spannenden Halbfinalspielen setzen sich jeweils im 9-Meter-Schießen die Mannschaften von Schwarz Weiß Alstaden gegen die Vertretung aus Homberg und TG Oberhausen gegen Krombacher Elf durch.

Und dann die Hände zum Himmel ... Feiernde Sieger

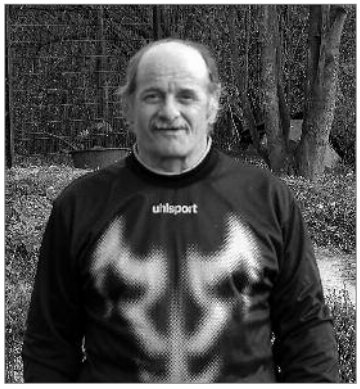
Pokalübergabe mit Wasserdusche

Turniersieger wurde, bereits zum zweiten Mal, die Mannen von Schwarz Weiß Alstaden – natürlich auch wiederum nach 9-Meter Schießen.

Das war nach langer Zeit mal wieder Betriebssport in seiner ursprünglichsten Form. Der zur Zeit um neue Vereine bemühte BKV erhofft sich von Veranstaltungen dieser Art eine hohe Werbewirksamkeit.

Da es den allermeisten sehr gut gefallen hat, gab es schon die ersten Zusagen für das Jubiläumsturnier 30 Jahre SG Hibernia Alstaden für 2017.

Ein Spieler verabschiedet sich von der Fußball Bühne



Karl Hermann Schmidt

Seit seinem 8. Lebensjahr spielte Karl Hermann Schmidt mit viel Leidenschaft und Arrangement Fußball.

Er fing bei Rot-Weiß Oberhausen in der Jugend an, nach seiner Bundeswehrzeit spielte er bei Willi Rebs Thekenmannschaft, die später geschlossen als 3. Mannschaft nach Schwarz Weiß Alstaden ging.

Bei SWA spielte Karl Hermann von 1973-1992, wo er sich als ein guter und starker Torwart einen Namen machte und Erfolge wie Stadtmeister 1978, Aufstiege bis in die Bezirksliga 1982 feierte. Für seine sportlichen Leistungen wurde er auch von SWA und dem Kreisverband mit Urkunden und zahlreiche Ehrungen gewürdigt.

Bei einer gemütlichen Runde, in der ich ihn befragte, wie seine Laufbahn im Fußball war, holte er seine Fotoalben raus, wo er auf vielen Bildern und Zeitungsausschnitten abgebildet war. Zu jedem Bild und Zeitungsausschnitt hatte er eine Geschichte zu erzählen, wobei ihm teilweise die Tränen kullerten.

Neben dem Kreisligaverein SWA spielte er noch von 1978-2016 in den Betriebsportvereinen in Oberhausen als aktiver Torwart mit.

Seine Stationen im BKV Oberhausen waren von 1978-1992:
BSG Gunthermann, BSG Hekla, BSG Holzmann und seit 2013 war er bei SG Ruhrpott 07 Alte Herren aktiv.

2013 erhielt Karl Hermann Schmidt die Bronze Nadel von BKV Oberhausen.

2016 wird Karl Hermann Schmidt seine aktive Laufbahn als Torwart im Alter von 66 Jahren und nach 56 Jahren Fußball beenden und seine Fußballschuhe an den Nagel hängen. Aber ganz möchte er den Fußball nicht aufgeben, denn er wird in naher Zukunft bei SG Ruhrpott 07 die Torhüter trainieren und mit Tipps beistehen. Denn seine Erfahrung als jahrerlanger Torwart ist für die jüngeren Generationen unbezahlbar.
Der SG Ruhrpott 07 und der BKV Oberhausen planen für den Pokalfinaltag am 4. Juni 2016 eine kleine Abschiedsfeier, um seine jahrelange Leistung dementsprechend zu würdigen.

Karl Hermann Schmidt

ESSEN E.V.
www.bkv-essenev.de
geschaeftsstelle@bkv-essenev.de

OBERHAUSEN E.V.
www.bkvoberhausen.de

SOLINGEN E.V.

Tischtennis

Die **TT-Abteilung** des Reha- und Behinderten-Sport Solingen hat sich dem BKV Solingen angeschlossen und wird wohl mit 2 Mannschaften an den Wettkämpfen in der Saison 2016/17 teilnehmen.
Auch für den Bereich **Fußball** hat sich eine neue BSG angemeldet. Es sind aber noch nicht alle Voraussetzungen für eine reibungslose Mitgliedschaft erfüllt. Ist aber nur eine Zeitfrage.

Fußball: Hier ist der Vorsprung der beiden führenden Mannschaften BSG Lorenz und BSG Bögra Technologie mit mehr als 10 Pluspunkten so groß, dass beide Team den Titel 2016 wohl unter sich ausspielen werden.

Tischtennis: In der 1. Stadtliga hat die BSG Agentur für Arbeit ohne Verlustpunkt den Titel aus dem Vorjahr verteidigt.
Den Abstieg in die 2. Stadtliga muss für die Saison 2016/17 die 1. Mannschaft der BSG R.A. Herder vollziehen.
Ungeschlagen – mit einer blütenreinen weißen Weste – hat die BSG Zwilling 1 die Saison in der **2. Stadtliga** überstanden.
Am 20. Juni findet die vorbereitende Sitzung der Tischtennis Sportler für die kommende Saison 2016/17 statt. Alle Vereine sind separat per Mail eingeladen worden. Es liegen aber schon jetzt 2 Anträge für diese Tagung von den Vereinen vor.
Hinsichtlich der Hallensituation sind die Aussichten für die kommende Saison 2016/17 nicht viel erfreulicher zu betrachten.
Es werden wohl in der 1. Serie weitere Einschränkungen hingenommen werden müssen. Auskünfte über eine Freigabe werden von der Stadt Solingen nicht detailliert beantwortet. Es gibt nur Planungen, aber keine konkreten Entscheidungen.
Es ist also noch viel Geduld für die betreffenden Mannschaften angesagt.
Die Ausrichtung des BSVN Masters am 18. Juni 2016 in Solingen war nicht ganz leicht zu gestalten. Es muss in einer **anderen Halle** gespielt. Wir bitten um Beachtung der Ausschreibung.
Eventuelle kurzfristige Änderungen werden auf der Internetseite des BKV Solingen **www.bkv-solingen.de** und auf der Internetseite des BSVN **www.bsvn.de** veröffentlicht.

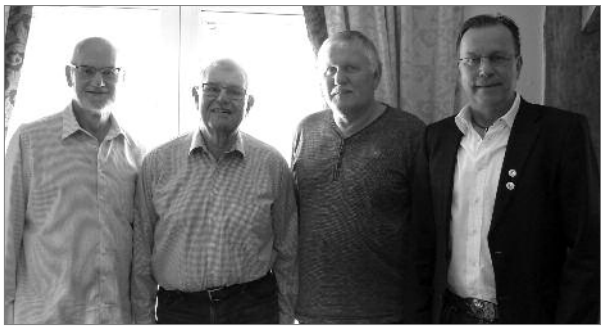
Wolfgang Goldacker

WUPPERTAL E.V.

Allgemeines

Bilder oder Berichte in der SiB?
Der BKV Wuppertal möchte weniger Berichte in der SiB und dafür mehr Bilder veröffentlichen. Bitte lassen Sie uns entsprechende Dateien zukommen. Danke.

BSVN Tagung in Wuppertal



Der Vorstand des BKV Wuppertal war fast komplett beim Niederrhein-Hauptausschuss vertreten, es fehlt Geschäftsführer Kurt Flatten

Der BKV Wuppertal e.V. war Ausrichter des 6. Hauptausschusses für den Betriebssportverband Niederrhein e.V. Die Tagung fand im Golf Hotel Vesper statt.
Der BKV Wuppertal war durch Dirk Dörner, Uwe Grobecker, Max-Peter Putsch und Michael Fischer vertreten. Der BKV Vorsitzende begrüßte die Gäste aus dem Niederrheinbereich mit einem gemeinsamen Frühstück. In seinem kurzen Statement ging er u.a. allgemein auf die Stadt Wuppertal, den Geburtstag von Kurt Flatten, die Gemeinnützigkeitsthematik und den sportlichen Bereich ein.
Allgemein konnten alle 17 Tagesordnungspunkte zügig abgehandelt werden. Im nächsten Jahr ist der Solinger Kreisverband Ausrichter dieser Veranstaltung.

Die Betriebssportwelt ist auf Malle
Die 1. Weltspiele des organisierten Betriebssports (WCSG = World Company Sport Games) finden vom 1. bis 5. Juni 2016 in Palma de Mallorca statt. Infos auf der entsprechenden Internetseite (www.wcsgmallorca2016.com)
Wir wünschen den Wuppertaler Betriebssportler/-innen sportlichen Erfolg!

Europa ist 2017 in Gent
Auf der Homepage **www.ecsgghent2017.be** ist das Bulletin Nr. 1 für die ECSG in Gent, Belgien (21.-25. Juni 2017) erschienen.

NRW Mitgliederversammlung
Der WBSV richtet in Essen seine Versammlung aus. Der BKV Wuppertal wurde durch Dirk Dörner und Michael Fischer vertreten. In einem Grußwort durch den Präsidenten des Deutschen Betriebssportverbandes, Uwe Tronnier, ging dieser kurz auf die 20 Deutschen Betriebssport Meisterschaften in 2016 ein. Weiter sind die ersten Betriebssport Weltspiele ein Höhepunkt in diesem Jahr. Er freute sich, dass hieran alleine 1.143 Teilnehmer aus der BRD teilnehmen, die meisten übrigens aus NRW.

Der Präsident des WBSV, Wolfgang Busse, nannte aktuelle Mitgliederzahlen. Fast 53 Prozent der Mitglieder üben eine Ballsportart aus. Über ein Drittel der Mitglieder werden Sportarten zugerechnet, die als Gesundheitsförderung bezeichnet werden.
Weiter forderte Wolfgang Busse die Mitglieder auf, das Deutsche Sportabzeichen in den Betrieben abzulegen. Auch ging er auf die geplante Neustrukturierung des Betriebssportes in NRW ein, die unter Beteiligung des Landessportbundes durchgeführt werden soll (Anmerkung M. Fischer: Es wird geprüft, ob die „Zwischenverbände" Niederrhein, Mittelrhein und Westfalen aufgelöst werden).

Badminton

Saison 2016
Die Meisterschaftssaison hat im Januar begonnen. Die aktuellen Ergebnisse und Platzierungen können über die Badminton Internetseiten eingesehen werden.

Bowling

Doppelmeisterschaft 2016
Die Finalrunde der Doppelmeisterschaft 2016 ist gespielt.
Wir gratulieren Gerd Steinmetz und Klaus Bertram (SG Bornberg 71) zum Gewinn des Doppel-Stadtmeister-Titels. Diesen hatten sie bereits 2014 gewonnen. Frank Glörfeld und Wolfgang Kroll (BSV Pixelbunker) wurden wie im Vorjahr Vizemeister.

Den dritten Platz konnten sich Dominik Stüben und Benjamin Sadek (Bornberg) im kleinen Finale gegen Simon Eberhard und Tristan Schröder (Bornberg) sichern. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!

v.l.: Klaus Bertram und Gerd Steinmetz sicherten sich die BKV Doppelmeisterschaft und ihrem Verein Bornberg 71 den ersten offiziellen Titel in der Sparte Bowling

Die Ergebnisse zur Finalrunde und ein paar Statistiken sind auf den Internetseiten der Sparte Bowling im dortigen Bericht zu finden.

Saison 2016

Die Meisterschaftssaison hat im Februar begonnen. Die aktuellen Ergebnisse und Platzierungen von Stadt- und A-Liga können über die Bowling Internetseiten eingesehen werden.

Fußball

Saison 2016

Die neue Saison läuft mit Meisterschafts- und Pokalspielen. Aktuelle Ergebnisse und Platzierungen können wie immer über die Fußball Internetseiten eingesehen werden.

Kleinfeldrunde 2016

Im Mai hat die bereits 14. Runde auf dem Kleinfeld begonnen. Gespielt wird wieder donnerstags auf der Sportanlage Rudolfstraße bis Anfang Oktober.

Folgende acht Mannschaften nehmen teil: BSG ConfiDental, SG B/W Weststadt (Titelverteidiger), BSV R/B Vohwinkel, BSG Membrana, BSV FC Golinar, BSV OSS Allianz, SG Hahnerberg und SG Mühle.

Auch hier gibt es aktuelle Ergebnisse und Tabellenstände über die entsprechenden Internetseiten.

WZ-Sportportal

Die WZ bietet über ihr online Sportportal für Fußballvereine die Möglichkeit, sich darzustellen sowie aktuelle Ergebnisse und Tabellen zu veröffentlichen. Der FA und der BKV-Vorstand bitten um Teilnahme: http://www.wz-sportplatz.de/

Überregionale Fußball Veranstaltungen

Überregionale Termine in diesem Jahr: Am 18.06.2016 werden in Bonn auf Kunst- und Naturrasen die offenen NRW Kleinfeld-Meisterschaften ausgetragen. In Jülich finden am 01.10.2016 dann die offenen NRW-Hallenmeisterschaften statt. Die 9. Deutsche Betriebssport Meisterschaft auf dem Kleinfeld findet am 16. Juli 2016 in Berlin statt.

Infos wie immer beim Wpt. Fußballausschuss.

Hinweise Fußballausschuss

Was ist zu tun, wenn der ausgesetzte Schiedsrichter ausbleibt? Richtlinien zur Hilfestellung an die Vereine und der Verweis auf die Durchführungsbestimmungen Fußball (§ 6 Schiedsrichter). Und ganz am Ende „das Fazit".

1. Beim Ausbleiben des angesetzten Schiedsrichters müssen sich beide Spielpartner auf einen möglichst neutralen Schiedsrichter einigen.

2. Hierbei hat die Gastmannschaft das Recht, den ersten Vorschlag zu machen. Ein vorgeschlagener Schiedsrichter darf nicht von vornherein mit der Begründung abgelehnt werden, dass er Mitglied des am Spiel beteiligten Vereines ist. Kann oder will die Gastmannschaft keinen Spielleiter stellen, hat die Heimmannschaft das Recht einen Spielleiter zu benennen. Lehnt der Gastverein eine Spielleitung ab und der Heimverein hat nur die 11 Spieler oder weniger zur Verfügung, ist die Gastmannschaft verpflichtet, wenn ihr mehr als 11 Spieler zur Verfügung stehen, die Spielleitung zu übernehmen. Tut sie dieses nicht, erfolgt eine Spielwertung gegen den Gastverein.

Können sich beide Mannschaften nicht einigen und das Spiel fällt deswegen aus, erfolgt eine Spielwertung mit 0 Punkten und 0 : 2 Toren gegen beide Mannschaften.

3. Sollte eine Mannschaft ihr Einverständnis nur deshalb verweigern, weil der gefundene Spielleiter Mitglied des am Spiel beteiligten Vereins ist, wird das Spiel für sie mit 0 Punkten und 0 : 2 Toren als verloren gewertet. Ein anwesender Schiedsrichter ist bevorzugt zur Spielleitung berechtigt, sofern er als Schiedsrichter bekannt ist oder sich als Schiedsrichter ausweisen kann.

Nach einer maximalen Wartezeit von 20 Minuten muss das Spiel begonnen werden.

4. Die Einigung über den neuen Spielleiter, der für den nicht erschienenen Schiedsrichter die Spielleitung übernimmt, ist im Spielbericht mit Namen zu vermerken und von beiden Vereinen vor Spielbeginn zu unterschreiben. Der neue Spielleiter bekommt für die Leitung des Spiels den üblichen Spesensatz, aber kein Fahrgeld, da er sich ja auf dem Sportplatz befand.

5. Der Spielbericht ist von beiden Vereinen nach Spielschluss zu unterschreiben und von der Heimmannschaft umgehend der spielleitenden Stelle zukommen zu lassen.

Fazit: Beim Ausbleiben eines Schiedsrichters muss das Spiel ausgetragen werden. Einzige Ausnahmen sind: Es steht keine neutrale Person zur Verfügung oder beide Vereine können keine vollzählige Mannschaft, d.h. 11 Spieler oder ggf. einen Betreuer, als Spielleiter aufbieten. Dann erfolgt eine Neuansetzung des Spiels, falls sich die Angaben der Vereine bestätigen.

Der stv. Fußballobmann Klaus Munkert: „Da uns immer weniger Schiedsrichter zur Verfügung stehen und immer mehr Spiele nicht mit einem Schiedsrichter besetzt werden können, ist es notwendig, dass sich die Vereine leider selber behelfen müssen.

Deshalb noch einmal ein dringender Aufruf an die Vereine:

Fragen Sie in Ihrem Verein oder in Ihrem Bekanntenkreis nach, ob dort Interessenten vorhanden sind, die Schiedsrichter sind oder sich als Schiedsrichter ausbilden lassen wollen!

Denn auf Dauer geht es ohne Schiedsrichter nicht."

Golf

Spartenversammlung

Spartenversammlung Golf
v.l.: Dirk Dörner (BKV), Michael Tramm (Delphi), Bodo Christ (Berg Golfer), Spartenleiter Siegfried Arlart (Berg. Golfer), Thomas Diederichs (WSW) und Jan Strathaus (WSW)
In der Spartenversammlung wurde der verwaiste Ausschuss neu gewählt. Spartenleiter wurde Siegfried Arlart (Berg. Golfer), sein Stellvertreter ist Michael Tramm (Delphi)

SOLINGEN E.V.
www.bkv-solingen.de
info@bkv-solingen.de

WUPPERTAL E.V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

Der bislang kommissarische Obmann Siegfried Arlart gab einen Rückblick auf die Saison 2015. Weiter berichtete er über das Turniergeschehen in 2016 und kündigte Änderungen in der Spielordnung Golf an. Im Bereich „Verschiedenes“ berichtete der BKV-Vorsitzende Dirk Dörner über das Thema Gemeinnützigkeit in den Betriebssportvereinen.

Das Jahr 2016
Nun beginnen auch die Golfer/-innen sportlich.
Die ersten Turniertermine für das neue Jahr stehen fest. Alle Infos findet man auf den Internetseiten der SG Bergischen Golfer e.V. oder direkt hier: **http://www.bergische-golfer.de/turnierkalender-2016/**

Am 19./20. August 2016 wird in Darmstadt die 18. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft (DBM) ausgetragen.
Die Website des Veranstalters der 18. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft im Golf 2016 in Hessen ist aktuell online. Auf **www.golf-2016.de** werden alle notwendigen Informationen hinterlegt und dem jeweiligen Stand der Vorbereitungen angepasst.

Saison 2016
Aktuelle Berichte über Aktivitäten im Wuppertaler Golf Betriebssport können den Golf Internetseiten entnommen werden.

Kegeln

Kegeln Meisterschaft 2015 / 2016
Zum vierten Mal in Folge ist die SG Grünsiegel Stadtmeister! Mit einem deutlichen Vorsprung wurde die Meisterschaft mit 60-6 Punkten abgeschlossen. Vizemeister wurde die BSG Stadtsparkasse I mit 54-12 Punkten. Die Sparkasse hat mit 3.968 Holz die besten drei Einzelergebnisse in der Meisterschaft erzielt. TV Friesen I belegt den dritten Platz (50-16).

Pokal 2015 / 2016
Zum dritten Mal in Folge gewinnt die SG Grünsiegel den Pokalbewerb und damit auch zum dritten Mal in Folge das Double!
Im Endspiel gegen Stadtsparkasse I gab es einen 1929 : 1878 Sieg! Am Sieg beteiligt waren Thorsten Bolz mit 418 Holz, Carsten Ziemke (384), Manuel Thiesse (380), Stefan Nugelisch (376) und Michael Thiesse (371). Bester bei der Stadtsparkasse war Valentin Olbricht mit 352 Holz.
Den dritten Platz sicherte sich TV Friesen I mit 1.888: 1.658 gegen Vorwerk & Co. I. Die Besten bei Friesen waren Sylvia Cornelius mit 410 Holz und Holger Grümer mit 407. Das Höchstergebnis bei Vorwerk erspielte sich Michael Gewert mit 362.

Einzelmeisterschaft 2016
Mit einem Gesamtergebnis von 1.364 Holz sicherte sich Rosi Krumm (Arbeitsamt) den Titel vor Tatjana Peglow-Schmidt (Vorwerk & Co.), die 1.354 Holz erreichte und Edda Lippold (Arbeitsamt – 1.161).
Mit drei gleichmäßigen Durchgängen auf hohem Niveau (797 - 802 - 797) sicherte sich Manuel Thiesse (Grünsiegel) mit 1.599 Holz den ersten Platz. Auf den Plätzen folgen Michael Gewert (Vorwerk & Co. – 1.582) und Andreas Stern (Grünsiegel - 1.545).
Bei den Senioren erzielte Peter Kaspers (Arbeitsamt) im letzten Durchgang mit 490 Holz das höchste Ergebnis aller drei Durchgänge und sicherte sich mit insgesamt 971 Holz den Titel. Platz zwei geht an seinen Mannschaftskameraden Friedhelm Kuckelsberg (911), vor Josef Gewert (Vorwerk & Co. - 900).

Tandemmeisterschaft 2016
Mit dem höchsten Tagesergebnis von 1.004 Holz haben sich Ingo Hahn/ Valentin Olbricht (Stadtsparkasse) den Stadtmeistertitel 2016 im Tandem gesichert. Mit insgesamt 2.027 Holz hatten sie am Ende einen deutlichen Vorsprung vor den Zweitplatzierten Manuel Thiesse / Andreas Stern (Grünsiegel, die auf 1.961 Holz kamen. Platz 3 belegten mit knappem Rückstand (1.956 Holz) Burkhard und Constantin Olbricht (Stadtsparkasse).

Die Mixed-Wertung gewannen Tatjana Peglow-Schmidt / Erik Schultes (Vorwerk & Co.) mit 1.860 Holz vor Anne und Michael Gewert (Vorwerk & Co.) mit 1.669 Holz und Rosi Krumm / Friedhelm Kuckelsberg (Arbeitsamt), die 1.641 Holz erzielten.

Laufen

Softdarts

Saison 2016
Die Saison mit 50 Teams läuft mit den Meisterschafts- und Pokalspielen. Auch hier gilt: aktuelle Infos über die Internetseiten der Sparte Softdart.

Tennis

Tennis 2016
Die Saison läuft, auch wenn aktuell es die Medenspielpause gibt. Insgesamt gibt es 25 Spieltage in den Hallen Rainbow-Park, Sportpark Vohwinkel, Eskesberg, Tezet und Gold Weiß.
Die aktuellen Ergebnisse und Tabellenstände können wie immer über die Tennis Internetseiten eingesehen werden.

Spartenversammlung / Siegerehrung Saison 2015

Dirk Dörner (im Bild links) zeichnete engagierte Mannschaftsführer und Organisatoren mit Ehrennadeln des BKV Wuppertal und des WBSV aus:
Birgit Schienke (Kuckelsberg, 2.v.l.), Gerhard Wiese (Spartenleitung Tennis) (3.v.l.), Ingo Krombach (Spartenleitung Tennis, 4.v.l.), Norbert Heidelberg (Signalwerkstatt, 5.v.l.), Bernd Plücknun (Barmer, 4.v.r.), Ingeborg Mänken (Simex-Kabel, 3.v.r., vertrat Gundula Sarnow), Heinz Bienia (Rainbow-TP Dönberg, 2.v.r.) und Milan Trgovac (Vorwerk, r.). Nicht auf dem Bild: Ronald Mölle (Büroservice Mölle), Heidrun Schenk (Vorwerk), Heiko Schienke (Kuckelsberg), Manfred Lang (Immobilien u. HV Lang) und Gundula Sarnow (Simex-Kabel)

Den Hallenbetreibern, Carl Almenräder (2. v.l.) und Ulf Köhrs (r.) dankte der BKV Wuppertal durch den Vorsitzenden, Dirk Dörner (l.) und die Sparte Tennis durch Ingo Krombach (2.v.r.) und Gerhard Wiese (Mitte) für die gute Zusammenarbeit. Nicht im Bild: Klaus Hedtke und Frank Herkenrath, denen ebenfalls in Abwesenheit gedankt wurde

Dirk Dörner (links) ehrte den ältesten aktiven Tennisbetriebssportler, Wolfgang Reith (SG Hatzfeld) mit einem Erinnerungsteller, die älteste aktive Tennisbetriebssportlerin, Ingeborg Helzer (Sport Hedtke), wurde in Abwesenheit geehrt

Hier im Bild die anwesenden Vertreter der Kreismeister und Platzierten der Saison 2015
v.l.: Ulf Köhrs (Garbe.Köhrs.Däbritz), Milan Trgovac (Vorwerk), Hannelore Vorndran (Stadtverwaltung), Carl Almenräder (Rainbow TP-Dönberg), Kurt Wunderlich (Pino), Renate Wenzel (Hatzfeld), Ingeborg Fürstenberg (Sport Hedtke), Norbert Wischermann (Blesinger), Ingeborg Mänken (Simex-Kabel) und Rüdiger Lenkeit (Sankro)

In der Spartenversammlung wurde u.a. auch die Spartenleitung neu gewählt. Spartenleiter bleibt Gerhard Wiese, sein Stellvertreter ist weiterhin Ingo Krombach. Neuer Beisitzer wurde Ralf Schaffen.
Edith Herzenbruch stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, sie wollte einem Nachfolger Platz machen. Die Versammlung dankte Edith für ihre langjährige Mitarbeit in der Spartenleitung.

Folgende Ehrungen wurden vorgenommen:

- Heinz Bienia (Rainbow-TP Dönberg), Ronald Mölle (Büroservice Mölle), Gundula Sarnow (Simex-Kabel), Heidrun Schenk (Vorwerk), Heiko Schienke (Kuckelsberg), Milan Trgovac (Vorwerk), Manfred Lang (Immobilien u. HV Lang) und Birgit Schienke (Kuckelsberg) mit der Silbernen Ehrennadel des BKV W.

Norbert Heidelberg (Signalwerkstatt) mit der Nadel in Halb-Gold.
Bernd Plückthun (Barmer), Ingo Krombach (Spartenleitung Tennis) und Gerhard Wiese (Spartenleitung Tennis) mit Bronze-Nadel des WBSV

Für die gute Zusammenarbeit mit der Sparte Tennis in den letzten Jahren wurden Carl Almenräder, Klaus Hedtke, Ulf Köhrs und Frank Herkenrath mit einem Gedenkteller des BKV Wuppertal ausgezeichnet.

Als Ansporn für alle, die Tennis als Lifetime-Sportart ansehen, wurden Wolfgang Reith (SG Hatzfeld) und Ingeborg Helzer (Hedtke) als älteste aktive Betriebssportler im Tennis ebenfalls mit einem Gedenkteller geehrt.

Die verschiedenen Themen im Bereich Verschiedenes sowie die Siegerliste der Saison 2015 kann im Protokoll nachgelesen werden, welches im Download Bereich der Sparte Tennis im Internet zur Verfügung steht.

Tischtennis

Meisterschaft 2015/2016
Die Meisterschaftssaison ist beendet. In der Stadtliga konnte die BSV Delphi bei 23-1 Punkten den Meistertitel erneut erfolgreich verteidigen. Vizemeister wurde die SG Blume (17-7) vor der BSG Stahlwille (14-10).
A-Gr.: Blume II 20-8, WSW III 18-10, Unterbarmen 17-11
B: Bredtchen III 25-3, Membrana II 24-4, Blume III 20-8
C: Membrana III 23-1, Unterba. II 17-7, Barmer III 16-8

Aus den Vereinen

Allgemein
Berichte von den Vereinen für diese Rubrik bitte nur an den BKV-Pressewart Michael Fischer (und nicht an den WBSV!) senden. Und wie ganz am Anfang schon gesagt:
GERNE MIT BILDERN!!

WUPPERTAL E.V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

WESTFALEN E.V.
BIELEFELD E.V.

Daniel Hoffmann Einzel-Stadtmeister 2016

Der Betriebssportverband Bielefeld gratuliert Daniel Hoffmann zur Einzel-Stadtmeisterschaft 2016. Er errang den Titel vor seinen Sportkameraden Olaf Szibgilla (SGE/ Elpke 72).
Die Siegerehrung wurde vom Fachwart Kegeln Rainer Tiemann vorgenommen.

v. L.: Alfred Karliczek, Rainer Tiemann, Daniel Hoffmann,
Ulrich Hoffmann, Michael Hirschmann, es fehlt Vizemeister Olaf Szibgilla

Tennis-Winterrunde 2015/2016

Alle zwei Jahre Titelträger

v.L.: Katrin Kornfeld, Maike Schröder, Claudia Wolf, Christine Renken (mit Pokal) und Andrea Steeger;
vorne: Tennis-Fachwart Gerhard Rodekamp

Nach 2012 und 2014 holte sich die BSG Optik Renken den Verbandsmeistertitel 2016. Verlustpunktfrei ließen sie die BSG Sparkasse Bielefeld hinter sich. Die Titelverteidiger Physio Büsing belegten diesmal den dritten Tabellenplatz.

Das Meisterteam spielte in der Besetzung:
Claudia Wipijewski, Christine Renken, Claudia Cornelsen, Andrea Steeger, Katrin Kornfeld, Claudia Wolf und Maike Schröder.
Die Siegerehrung wurde durch den 1. Vorsitzenden des Betriebsportverbandes Bielefeld Reinhard Berg und Tennis-Fachwart Gerhard Rodekamp vorgenommen.

Winterrunde 2015/2016 Damen

Stadtwerke	beruf & leben	04:02
Physio Büsing	Optik Renken	02:04
Sparkasse	Schüco	04:02

Abschluss-Tabelle

	Pkt.	
1. Optik Renken	5:0	24:6
2. Sparkasse	4:1	21:9
3. Physio Büsing	3:2	19:11

MINDEN-LÜBBECKE E.V.

BSG Kreissparkasse Euskirchen ist Westdeutscher Betriebssportmeister im Volleyball 2016

Im Rahmen des schon traditionellen Volleyball-Frühlingsturniers fand am 23. April 2016 die offene Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft statt.

Siegerteam Kreissparkasse Euskirchen

Erstmalig war die Mindener Kampa-Halle Austragungsort der jährlichen Meisterschaft des Westdeutschen Betriebssportverbandes WBSV.

Pünktlich um 10 Uhr konnten WBSV-Sportwart Werner Wustrack und Turnierleiter Rüdiger Runge 20 Mannschaften in 2 Hallen begrüßen.

Neben Mannschaften aus dem Bereich des WBSV waren u.a. Teilnehmer aus Bremen, Hamburg, Berlin und dem belgischen Antwerpen angereist.

Nach spannenden und hochklassigen Spielen in der Vor- und Zwischenrunde konnten sich die Kreissparkasse Euskirchen und der noch amtierende WBSV-Meister Stadt Borken für das Endspiel qualifizieren.
Auch dieses entwickelte sich zu einem „Krimi“ über 3 Sätze, ehe das Team aus der Eifel gegen 18 Uhr den Matchball verwandeln konnte.
Die Mannschaft „Take Six“ aus Bremen, die im Vorjahr in Minden triumphierte, belegte hinter dem Wasserverband Eifel-Rur Düren den 4. Platz.

Pokalübergabe an das Siegerteam

Bestes Team aus dem Kreis Minden-Lübbecke wurde die 2. Mannschaft der BSG EDEKA Minden-Hannover.

Alle Ergebnisse und zahlreiche Fotos gibt es unter **www.bkv-minden-luebbecke.de**.

Ergebnis

1. BSG Kreissparkasse Euskirchen
2. BSG Stadt Borken
3. BSG Wasserverband Eifel Rur Düren

Rüdiger Runge

Pokalübergabe an das Siegerteam

Bosseltour der BKV-Wandergruppe

22 Freunde der rollenden Kugel trafen sich am Sonntag dem 10. April zur diesjährigen Bosseltour.
Organisator Horst Mischke hatte eine sehr schöne Strecke ausgesucht. Diese führte auf dem rechten Weserufer über zumeist asphaltierte Wege durch den Stadtteil Leteln. Entgegen in den vergangenen Jahren „bebosselten" Routen gab es am Wegesrand auch keine tiefen Gräben, in die eine Bosselkugel hinein fallen konnte. Die rote, die gelbe und die blaue Kugel landeten zwar manchmal im Gestrüpp, ließen sich aber mittels Kescher immer problemlos wieder zum Einsatz bringen. Entsprechend der Kugelfarben waren auch mit dem roten, dem gelben und dem blauen Team drei Mannschaften mit zweimal sieben und einmal acht Betriebssportlern unterwegs. Die Regeln beim Bosseln sind schnell erklärt. Immer das Team, dessen Kugel am weitesten hinten liegt, ist an der Reihe.
Die einzelnen Teammitglieder werfen in einer festgelegten Reihenfolge. Das Team, das die Strecke mit den wenigsten Würfen zurücklegt, hat gewonnen. Aber bei unserer BKV-Bosseltour ist das zweitrangig. An erster Stelle stehen der Spaß, die Bewegung und die Gemeinschaft.

Da die BKV-Wandergruppe möglichst in jedem Monat eine Aktivität anbietet, gibt es in diesem Jahr noch eine Reihe weiterer schöner Angebote:

22.05. Wanderung Hücker Moor
19.06. Wanderung Bad Holzhausen-Preußisch Oldendorf
02.07. Radtour von der Rehmer Insel zum Kartoffelhaus Bünde
24.07. Boule – Turnier in Minden
14.08. Wanderung Benkhausen-Stockhausen
04.09. Radtour nach Bad Hiddenserborn
18.09. Wanderfahrt nach Miltenberg/Main (Rückfahrt am 22.09.)
16.10. Wanderung Große Aue in Espelkamp
06.11. Wanderung Bad Senkelteich
04.12. Wanderung Petershagen-Heisterholz
10.12. Eisstockschießen in Bückeburg

Die Wanderungen haben eine Länge von etwa 10 KM. Gewandert wird i. d. R. am Sonntag Vormittag. Neueinsteiger sind immer willkommen.

Betriebssport-Kreismeisterschaft 2016 im Drachenboot

Am 30. April 2016 wurde im Rahmen der Regatta „Alte Fahrt" am Wasserstraßenkreuz die Kreismeisterschaft ausgefahren.

Das Drachenbootteam „Jacob Full Pipe Dragons" gewann die Lang- und Kurzstrecke und wurde damit Kreismeister 2016. Somit konnte das Team den Titel erfolgreich verteidigen.

Der gestiftete Wanderpokal verbleibt beim alten und neuen Kreismeister. Obwohl das Wetter nicht so mitspielte – es gab immer wieder Regenschauer – konnten alle Rennen ausgetragen werden und die Teams ihre Plätze ausfahren.
Die teilnehmenden Betriebssportteams an der Kreismeisterschaft des BKV Minden-Lübbecke e.V. waren im Einzelnen:

- Jacob Full Pipe Dragons von der Fa. Jacob und Söhne (Porta Westfalica)
- ABB RED Dragons (Fa. ABB, Minden)
- Mios Piraten (Fa. EDEKA, Minden-Hannover)
- Die Stromschnellen (BSG Porta Westfalica-Minden)

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Kurzstrecke

1. Jacob Full Pipe Dragons
2. Die Stromschnellen
3. Mios Pirates

Langstrecke

1. Jacob Full Pipe Dragons
2. Die Stromschnellen
3. ABB Red Dragons

Der Betriebssportkreisverband Minden-Lübbecke bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften und gratuliert dem Sieger zur erneuten Titel des Kreismeisters 2016 im Drachenboot.

WESTFALEN E.V.
www.bsv-westfalen.de
jtaestensen@bsv-westfalen.de

BIELEFELD E.V.
www.bsv-bielefeld.de
info@bsv-bielefeld.de

MINDEN-LÜBBECKE.V.
www.bkv-minden-luebbecke.de

MÜNSTER E.V.

Mannschaftmeisterschaft Bowling Saison 2015/2016

BSG daAldo erneut Stadtmeister im Bowling

Stadtklasse:

Stadtklasse

Zum dritten Mal in Folge war die BSG daAldo das Maß aller im Betriebssport Bowling.
Nach sechs Spieltagen verwies sie die BSGn Provinzial Münster und BASF Coatings auf die weiteren Plätze. Auch wenn der Vorsprung am Ende schrumpfte,. so reichte am letzten Spieltag ein Sieg gegen die BSG Stadtsparkasse Münsterland Ost, um den Titel erfolgreich zu verteidigen. Um den Abstieg kämpften viele Spieltage lang drei BSGn. Am Ende rettete sich die BSG Stadtverwaltung Münster 1. Absteiger sind die BSG Provinzial 2 und die Sparkasse Münsterland Ost.

A-Klasse:

A-Klasse

Einen großen Erfolg schaffte auch die BSG BASF Coatings. Die zweite und dritte Mannschaft werden im nächsten Jahr als Aufsteiger aus der A-Klasse in der Stadtklasse für Furore sorgen. Als Absteiger stand am Ende die BSG Selectric fest.

B-Klasse:
Aufsteiger in die A-Klasse ist die zweite Mannschaft der BSG Stadtverwaltung Münster.

B-Klasse

Den Gang in die C-Klasse tritt abgeschlagen die dritte Mannschaft der Provinzial Münster an.

C-Klasse

C-Klasse

Überlegener Klassensieger wurde die BSG Koi für Jedermann. Im Vorjahr neu gegründet schaffte sie direkt den Aufstieg in die B-Klasse Auch dort wird im nächsten Jahr mit diesem Team zu rechnen sein. Für eine Favoritenrolle ist es sicher noch zu früh.

Spannende Spieltage bestimmten die ganze Saison. Auf- und Abstiege waren bis zum Schluss spannend, immer in sportlich geprägter Konkurrenz gepaart mit Freundschaft und respektvollem Umgang. Kam es mal zu Diskussionen wurden diese schnell geklärt und die Ursache ausgeräumt. So soll Betriebssport sein.

Karl-Heinz Führner

Fußball

Saison 2016

Pokalübergabe

Zur Vorbereitung auf die Saison 2016 trafen sich im März die Fußball-Fachwarte des BSV-Münster. Traditionell wurden zunächst die Pokale für die vergangene Saison 2015 überreicht.

Matthias Gerdes überreichte die Siegerpokale an Stefan Helmig (BSG Taxi) als Sieger und Aufsteiger der A-Klasse, sowie Thorsten Jung (BSG FI-LBS West) für den Stadtmeistertitel.

Die Saison 2016 beginnt mit dem Achtelfinale der Pokal-Runde am 11. April 2016, hier nehmen exakt 16 Mannschaften teil.

In der Meisterschaftsrunde (ab 04. April 2016) gehen 17 Mannschaften an den Start, 7 in der Stadtklasse und 10 in der A-Klasse, das sind zwei Mannschaften mehr als in der Vorsaison. Die BSGen FI-LBS West sowie Stadtwerke haben jeweils eine zweite Mannschaft gemeldet. Es wurde erstmalig ein Relegationsspiel zwischen dem letzten der Stadtklasse und dem zweiten der A-Klasse beschlossen.

Der Hallenpokal wird wieder im November in Wolbeck stattfinden.

Günter Steinkamp

Kegeln

Betriebssportmannschaftsmeisterschaft 2015/2016 – 5. von 7 Wettkämpfen

Der 5. Wettkampf fand auf der Kegelsportanlage der LVM Versicherung statt.
Hier holte sich die BSG LWL Klinik I mit 3.188 Holz und 95 Punkten ihren dritten Tagessieg und stellte auch mit Paul Eiersbrock den besten Einzelspieler mit 687 Holz. Auf den zweiten Platz kam die BSG Westf. Nachrichten I mit 3.040 Holz und 72 Punkten, gefolgt von der BSG Stadtwerke I mit 2.985 Holz und 60 Punkten.
In der Gesamtwertung nach fünf Wettkämpfen führt weiterhin die BSG LWL Kliniken I mit 446 Punkten und 15.778 Holz vor dem amtierenden Stadtmeister BSG Stadtwerke I mit 15.346 Holz und 373 Punkten.
In der Stadtklasse A siegte erneut die BSG LWL Klinik II mit 2.367 Holz und 55 Punkten, sie liegt auch in der Gesamtwertung mit 265 Punkten und 11.988 Holz auf Platz eins. Bester Einzelspieler war hier Frank Reinker BSG LWL Klinik II mit 605 Holz. Die BSG Westf. Nachrichten II kam an diesem Tag auf Platz zwei mit 2.155 Holz und 36 Punkten und liegt auch in der Gesamtwertung auf Platz zwei mit 11.562 Holz und 218 Punkten.

Mannschaftsmeisterschaft 2015/2016 – 6. von 7 Wettkämpfen

Der 6. Wettkampf fand auf der Kegelsportanlage des ESV Münster statt. Hier holte sich die BSG LWL Klinik I mit 3.277 Holz und 91 Punkten ihren vierten Tagessieg und steht damit bereits vor dem letzten Wettkampf als Stadtmeister 2015/2016 fest.
Auf den zweiten Platz kam der noch amtierende Stadtmeister BSG Stadtwerke I mit 3.258 Holz und 85 Punkten. Die BSG Westf. Nachrichten I kam an diesem Tag auf Platz drei mit 3.244 Holz Und 67 Punkten und stellte mit Wolfgang Grosse Gehling den herausragenden Einzelspieler mit 719 Holz. Die BSG LWL Klinik I als neuer Stadtmeister liegt mit 536 Punkten und 19.065 Holz auf Platz eins, gefolgt von der BSG Stadtwerke I mit 458 Punkten und 18.604 Holz. Knapp dahinter auf Platz drei folgt die BSG Westf. Nachrichten I mit 438 Punkten und 18.540 Holz.

Der Aufsteiger des letzten Jahres, die BSG LVM II, steigt wieder in die Stadtklasse A ab. In der Stadtklasse A holte sich die BSG LWL Klinik II erneut den Tagessieg mit 2.424 Holz und 53 Punkten und steht auch hier schon als neuer Stadtmeister der Klasse A fest und steigt wieder in die Stadtklasse S auf. Die BSG Westf. Nachrichten II kam auf den zweiten Platz mit 2.308 Holz und 44 Punkten und stellte mit Laurent Chodziak den besten Einzelspieler mit 620 Holz.
Die BSG LWL II führt in der Gesamtwertung mit 14.412 Holz und 318 Holz vor der BSG Westf. Nachrichten II mit 13.870 Holz und 262 Punkten.

Mannschaftmeisterschaft 2015/2016 – Schlussstart

Der Schlussstart der Betriebssportmannschaftmeisterschaft 2015/2016 wurde auf den 10 Bahnen Kegelsportanlage in Dortmund ausgetragen. Die Stadtklasse S wurde auf den Bahnen 6 bis 9 ausgespielt und die Stadtklasse A hat auf den Bahnen 1 bis 5 ihren letzten Wettkampf ausgespielt. Die BSG LWL Klinik I holte sich ihren letzten Tagessieg mit 2.977 Holz und 92 Punkten, vor der BSG Westf. Nachrichten I, die mit 2.849 Holz auf den zweiten Platz kam. Sie stellte mit Wolfgang Grosse Gehling den besten Einzelspieler mit 672 Holz. Die BSG Stadtwerke kam mit 2.835 Holz und 68 Punkten auf Platz drei.

Vizemeister

Die BSG LWL Klinik I wurde damit neuer Betriebssport-Stadtmeister im Kegeln 2015/2016 mit 628 Punkten und 22.032 Holz und löst damit den amtierenden Stadtmeister BSG Stadtwerke I ab, die auf den zweiten Platz kam mit 528 Punkten und 21.439 Holz und somit Vizestadtmeister wurde. Die BSG Westf. Nachrichten I kam auf Platz drei mit 509 Punkten und 21.389 Holz. Der Aufsteiger BSG LVM II belegte den letzten Platz und steigt somit wieder in die Stadtklasse A ab.

In der Stadtklasse A holte sich die BSG LWL Klinik II auch ihren letzten Tagessieg mit 2.152 Holz und 54 Punkten und stand schon vor dem letzten Wettkampf als neuer Stadtmeister in der Klasse A fest mit 372 Punkten und 16.564 Holz und steigt damit wieder in die Stadtklasse S auf. Jörg Schreiber war hier der beste Einzelspieler mit 573 Holz. Die BSG Westf. Nachrichten II kam auch hier auf den zweiten Platz mit 1.991 Holz und 37 Punkten und belegte auch in der Gesamtwertung den zweiten Platz mit 15.861 Holz und 299 Punkten. Wolfgang Grosse Gehling, BSG Westf. Nachrichten, holte aus sieben Wettkämpfen 164 Punkte und 4.632 Holz und wurde damit neuer Stadtmeister in der Herren Einzelwertung der Stadtklasse S. In der Stadtklasse A kam Otto Schröder BSG LWL Klinik II mit 101 Punkten und 4.207 Holz auf Platz eins und wurde hier neuer Stadtmeister in der Stadtklasse A.

Otto Schneider

Schach

Provinzial gelang Titelverteidigung

Die Meisterschaftsrunde im Schach 2015/2016 ist beendet, und der alte Stadtmeister ist gleich der neue. Es gab ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Provinzial und LBS West, wobei die Entscheidung erst am letzten Spieltag fiel.
Die Provinzial spielte 4:0 gegen GAD (leider kampflos), sicherte sich aber damit den Meistertitel. Sie war allerdings punktgleich mit der LBS West an der Tabellenspitze, die nur 2:2 gegen Stadt Münster spielte. Letztendlich entschied das bessere Spielverhältnis von 21:11 (Provinzial) bzw. 19:13 (LBS West) zu Gunsten der Provinzial.

Die Abschlußtabelle:

1. Provinzial	8	11:5
2. LBS West	8	11:5
3. Stadt Münster	8	8:8

Günter Steinkamp

Tischtennis

BASF wieder Tischtennis Stadtmeister

Nach längerer Zeit wurden die Betriebssportler der BSAF wieder Stadtmeister, und das mit deutlichem Vorsprung vor den BSGn vom BSM (Behinderten Sport Münster) und LWL. Dank ihren Spitzenspielern dem aktuellen Stadtmeister Michael Hillebrandt, sowie NRW-Liga Spieler Jeremy Fouiliet, liessen sie der Konkurrenz keine Chance.
Die 1. Mannschaft der UKM belegte souverän

den Spitzenplatz der A-Klasse und schaffte mit den zweitplatzierten Spielern von Krämer Marktforschung den Aufstieg in die Stadtklasse. Ein Novum in der B-Klasse, hier sicherte sich die 1. Mannschaft der Stadt Münster die Meisterschaft und steigt zusammen mit der eigenen Zweitvertretung auf. Die C-Klasse wurde ganz souverän von der 3. Mannschaft der GAD & Fiducia gewonnen, sie steigt zusammen mit der BSG der Stadt Münster 3 in die B-Klasse auf.
Die Abschlusstabellen stehen unter
www.bsv-muenster.de/tischtenniss-liga

Günter Steinkamp

Tanzen

25 Jahre Tanzen im BSV

Die Tanzsportabteilung des Betriebssport-Verbandes Münster besteht seit dem 11.03.1991 und kann nun auf 25 Jahre Tanzsport zurückschauen. Über 500 Betriebssportlerinnen und Betriebssportler haben in dieser Zeit das Angebot des BSV Münster in Anspruch genommen, was nicht zuletzt an Tanztrainer Frank Urbanek sowie BSV-Fachwartin Monika Weber liegt. Mit sehr viel Engagement und Kompetenz haben die beiden der Tanzabteilung ihren Stempel aufgedrückt und allen Unkenrufen bei Gründung der Tanzabteilung getrotzt.

Dieses Jubiläum nahm der BSV zum Anlass, dem Tanztrainer Frank Urbanek, wie Fachwartin Monika Weber von Beginn an dabei, die Goldene Ehrennadel des Betriebssprt-Verbandes Münster zu verleihen.

Das Tanztraining findet jeweils montags von 17.45h bis ca 20.00h in den Räumen der Provinzial-Versicherung Münster statt. Neue Teilnehmer/-innen sind jederzeit willkommen.

Getanzt werden Standard- und Latein-Tänze. Die Altersstruktur liegt zwischen 20-65 Jahren. Teilnehmen können alle Mitglieder/-innen des Betriebssport-Verbandes unabhängig von der eigenen Betriebssportgemeinschaft (Arbeitgeber). Freunde und Bekannte bzw. Gäste können als Tanzpartner mitgebracht werden (Gastmitgliedschaft).

Für seine Verdienste um den Betriebssport in Münster wurde Frank Urbanek (2. v.l) vom Vorstand des BSV Münster mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.
Die Ehrung nahmen die 2. Vorsitzenden Günter Steinkamp (l.) sowie Michael Thüül (mi.) vor. BSV-Fachwartin Monika Weber (r.) hatte mit Elke Urbanek (2. v.r.) eine kleine Feierstunde organisiert, die Aktiven bedankten sich mit einem Blumenstrauss.

Günter Steinkamp

Verbandstag 2016

Am Montag, den 18. April fand der ordentliche Verbandstag 2016 im Sitzungssahl bei der LVM Versicherung Münster statt.

Herr Hilchenbach

In seiner Begrüßungsansprache konnte Herr Hilchenbach, Leiter der Personalabteilung, auf 2.855 Betriebssportler/-innen aus seinem Hause verweisen, die durch ihre sportliche Betätigung den Krankenstand nachhaltig positiv beeinflussten.
Wolfgang Busse begrüßte den Verbandstag und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder.
Grußworte überbrachte Jochen Temme vom Stadtsportbund. Er hat auch traditionsgemäß die Aufgabe die Entlastung des Vorstandes zu leiten.

Wolfgang Busse

Vor der Wahl des neuen Vorstandes überreichte Wolfgang Busse die Goldene Ehrennadel des BSV Münster an Kurt Köttendrop für seine Verdienste um den Kegelsport.

Jochen Temme

Die Wahl des Vorstandes war reine Formsache. Der alte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Kurt Köttendrop mit Wolfgang Busse

Nach genau einer Stunde konnte Wolfgang Busse den Verbandstag beenden. Die LVM Versicherung hatte es sich nicht nehmen lassen, den Verbandstag zu einem kleinen Imbiss einzuladen.

Rudolf Haeseler

Der neue Vorstand.
v.l.: W. Busse, B. Glaser, D. Reinhardt, G. Steinkamp, M. Thüül

Schießen

Aktivitäten im BSV-Münster

Im März 2016 wurde die Rundenwettkampfsaison 15/16 beendet.
Die Wettkämpfe wuden wieder in den Disziplinen „Luftgewehr Freihand“ – „Luftgewehr Aufgelegt“ und „Luftpistole“ durchgeführt.
Teilgenommen haben 4 BSGn mit insgesamt 8 Mannschaften und drei Einzelschützen.
Insgesamt kämpften 27 Schützen um die Pokale und Medaillen.

Auf den ersten Plätzen waren:

LG-Freihand:	BSG Provinzial	Elmar Ernst
		Christina Luther
		Andread Fark
LG Auflage 1:	Stadtwerke	Andreas Fark
	Agravis	Josef Hummelt
	Sp.kasse MS-Ost	Bernh. Robering
Luftpistole:	Stadtwerke	Andreas Fark
	Provinzial	Elmar Ernst
	Sp.kasse MS-Ost	St. Speckmann

Weiterhin traten die Münsteraner beim **Fernwettkampf des Westd. Betriebssportverbandes** an.

Von den insgesamt 13 Mannschafts- und 17 Einzelplätzen blieben 7 Mannschafts- und 8 Einzelplatzierungen in Münster.
Ich denke, das ist schon eine beachtliche Leistung.

Andreas Fark

STEINFURT E.V.

Marienhospital I erneut Kreismeister der Tischtennis-Betriebssportler

Im letzten Spiel der TT.-Betriebssportler konnte sich die Mannschaft Marienhospital I mit 7:3 gegen die BSG Kreimer durchsetzen und den Kreismeistertitel 2016 erkämpfen.
Vizemeister wurde somit die Mannschaft Kreimer I. Den dritten Platz erkämpfte sich die Mannschaft Marienhospital II.
Punktgleich auf Platz vier und fünf folgen die Mannschaften Post und Marienhospital III.
Auf dem sechsten Platz folgt die Mannschaft Kreimer II.

Die Siegermannschaften mit den Pokalen

WBSV-TURNIERAUSSCHREIBUNG

Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaften Tischtennis

33. Westdeutsche Tischtennis-Masters 2016

Veranstalter
Westdeutscher Betriebssport Verband e.V.

Ausrichter
BKV Solingen e.V.

Austragungsort
Sporthalle Vogelsang, Vogelsang 33
42653 Solingen

Termin
Samstag, den 20. August 2016
9.30 Uhr Herren C bis F, sowie SEN-Ü45 bis Ü70
12.00 Uhr Damen A/B, sowie Herren A/B
16.00 Uhr Mixed (je nach Turnierverlauf auch früher möglich)

Startberechtigung
Gesperrt für Spieler/-innen der 1. u.2. Bundesliga.
Herren A Offen für alle Spieler, sowie Spieler bis max. 2.200 TTR Punkte.
Herren B Offen für alle Spieler, sowie Spieler bis max. 1.900 TTR Punkte.
Herren C Offen für alle Spieler, sowie Spieler bis max. 1.600 TTR Punkte.
Herren D Offen für alle Spieler, sowie Spieler bis max. 1.300 TTR Punkte.
Herren E Offen für alle Spiele, welche seit dem 01.01.2011 keine Spielberechtigung mehr für einen DTTB-Verein oder einen ETTU-, ITTF-Verband besitzen bzw. keinen TTR-Wert aufweisen.
Herren F Offen für alle Spieler, welche noch nie für einen DTTB-Verein oder einen ETTU-, ITTF-Verband spielberechtigt waren.
SEN Ü45 Offen für alle Spieler, die bis zum 31.12.1971 geboren, also mind. 45 Jahre sind, und seit dem 01.01.2012 keine Spielberechtigung mehr für einen DTTB-Verein oder einen ETTU-, bzw. ITTF-Verband besitzen.
SEN Ü55 Offen für alle Spieler, die bis zum 31.12.1961 geboren, also mind. 55 Jahre sind und seit dem 01.01.2012 keine Spielberechtigung mehr für einen DTTB-Verein oder einen ETTU-, bzw. ITTF-Verband besitzen.
SEN Ü65 Offen für alle Spieler, die bis zum 31.12.1951 geboren, also mind. 65 Jahre sind und seit dem 01.01.2012 keine Spielberechtigung mehr für einen DTTB-Verein oder ETTU-, bzw. ITTF-Verband besitzen.
SEN Ü70 Offen für alle Spieler, die bis zum 31.12.1946 geboren, also älter als 70 Jahre sind.
Damen-A Offen für alle Spielerinnen, sowie Spielerinnen bis max. 1.900 TTR Punkten.
Damen-B Offen für alle Spielerinnen, die seit dem 01.01.2013 keine Spielberechtigung mehr hatten und für einen DTTB-Verein oder einen ETTU-, ITTF- Verband (DTTB-Bezirksklasse) spielberechtigt waren.
Mixed Offen für alle Spieler/-innen ohne Klassenbeschränkung. Alle Spieler/-innen müssen im Besitz eines gültigen WBSV oder BKV-Spielerpasses sein.

Meldungen
Bis 08. August 2016 schriftlich auf Meldevordruck an den WBSV-TT-Sportwart.
Nachmeldungen werden nicht akzeptiert. Ersatzmeldung ist möglich.

Startgeld
Je Spieler/-in 9,-- Euro für Einzel und Doppel bei Gemeinnützigkeit des Vereins
Je Spieler/-in 5,-- Euro für Mixed- Meldung bei Gemeinnützigkeit des Vereins.
Je Spieler/-in 11,-- Euro für Einzel und Doppel bei Nichtgemeinnützigkeit des Vereins
Je Spieler/-in 6,-- Euro für Mixed-Meldung bei Nichtgemeinnützigkeit des Vereins.
Zahlbar bis 10. August 2016 auf Konto:
BSG Richard Abr. Herder
DE 98 3425 0000 0001 0107 50
Verwendungszweck: 33.WBVS TT WPT.
Bei Nichtantritt verfällt das Startgeld.

Turnierleitung
BKV Solingen KSATT

Besonderheiten
Während des Turniers hält der Veranstalter Speisen u. Getränke bereit.
Ausführliche Ausschreibung und Meldevordrucke können eingesehen und ausgedruckt werden
www.betriebssport-nrw.de oder beim WBSV-TT-Wolfgang Goldacker, Tel. 0 21 04/4 18 13 bzw. per Mail **info@bkv-solingen.de** angefordert werden.

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de

WBSV-TURNIERAUSSCHREIBUNG

Offene Westdeutsche Fussball-Hallen-Meisterschaft 2016

Veranstalter
Westdeutscher Betriebssportverband

Ausrichter
BKV Jülich e.V. (Niederrhein)

Termin
1. Oktober 2016

Ort
Sporthalle der Gemeinschaftshauptschule in Jülich, Linnicher Straße 67, 52428 Jülich

Meldeschluss
1. September 2016
Ihre Meldung nur schriftlich per Fax, E-Mail oder auf dem postalischen Weg mit den anhängenden Meldebogen an unten stehende Adresse. Mit Ihrer Meldung muss auch die Teilnahmegebühr auf das gleichfalls unten stehende Konto entrichtet werden.

Teilnahmegebühr
35,-- Euro für Mannschaften aus dem WBSV
45,-- Euro für Mannschaften aus anderen Landesverbänden
Die nicht gemeinnützigen Vereine des WBSV zahlen eine Teilnahmegebühr von 43,75 Euro
Die Teilnahmegebühr wird auch bei einer Absage nicht erstattet.
Bei Nichtantreten ohne vorherige Absage, spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung, wird ein Ordnungsgeld von 50,-- Euro plus den anteilmäßigen Referee-Kosten erhoben.

Spielzeit
1 x 13 Minuten. Diese Zeit richtet sich aber auch nach der Meldeteilnahme. Welche Mannschaft im Spielplan vorne steht, stößt an, spielt von rechts nach links und muss gegebenenfalls die Kluft wechseln (wir haben Laibchen in der Halle).
Das tragen von Schienbeinschonern ist **Pflicht**.

Turnierleitung
BKV Jülich / WBSV

Preise
Pokale Platz 1 bis 4, Medaillen Platz 1 bis 3
Wir zeichnen den besten Torwart sowie die fairste Mannschaft der Veranstaltung aus.

Spielberechtigung
Nur mit gültigen Spielerpässen. Keine Spielerpässe vorhanden, bitte eine Meldeliste aller Spieler mit Vor- und Zunamen sowie dem Geburtsdatum. Diese Meldeliste muss vom Kreisverband und der teilnehmenden Mannschaft abgezeichnet sein.

Haftung
Veranstalter und Ausrichter haften nicht bei Verlust und Beschädigung von Gegenständen.

Sportversicherung
Die Teilnehmer sind weder durch den Veranstalter oder Ausrichter gegen Sportunfälle versichert. Das liegt alleine in der Hand und der Verantwortung jedes Teilnehmers bzw. seines Vereins.
ROT bedeutet den Ausschluss des Spielers von der Veranstaltung. Die Schiedsrichter stellt der Betriebssportkreisverband Jülich. Notwendige Änderungen behält sich der Veranstalter / Ausrichter vor. (Spielplan-Änderungen usw.)
Das Mitbringen von alkoholischen Getränken ist **nicht** erlaubt. Imbissware und Getränke gibt es zu normalen Preisen in der Halle.
WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE GUTE ANREISE UND RECHT VIEL SPASS UND ERFOLG BEI DEN SPIELEN UND FÜR DEN BETRIEBSSPORT EINEN WERBENDEN VERLAUF.
Georg Siedenstein
In der Imke 3, 58097 Hagen
Tel.: 0 23 31 / 2 04 00 16
georgsiedenstein@googlemail.com
Ihre Meldung an Georg Siedenstein (siehe oben)
Ihre Teilnahmegebühr auf das Konto:
Georg Siedenstein
Märkische Bank Hagen
IBAN: DE08450600095200420610
BIC: GENODEM1HGN

WBSV Kegelfachwart

W I R haben einen neuen WBSV Kegelfachwart
Nachdem ich in den nächsten Tagen mit Rainer Porsch über seinen neuen Aufgabenbereich bei uns im WBSV gesprochen habe, werden wir versuchen, noch in diesem Jahr 2016 einige WBSV Kegelveranstaltungen zu spielen. Hierüber hört ihr etwas von mir, wenn wir, Rainer und ich, miteinander gesprochen haben.

Rainer Porsch
Mittelstraße 4
580256 Ennepetal

Tel.: 0 23 33/8611 50 und 0162/382 29 69
E-Mail: rporsch@arcor.de

Vereinsmitglied der SW Deutschen Edelstahlwerke e.V. Hagen

PERSONALIA

NIEDERRHEIN E.V.

Vorstand
Herzlichen Glückwunsch

Wolgang Busse	04.06.
Uwe Tronnier	14.06.
Werner Wustrack	16.06.
Alfred Schenk	30.06.
Reiner Lange	30.06.
Käthe Ullenbaum	23.07.
Wolfgang Herra	27.07.

ESSEN E.V.

50 Jahre	
Lüttkenhorst, Gertrud	BSG EVAG
Weber, Tatjana	BSG Deichmann
Schlüter, Ralph	BSG Deichmann
Hellmich, Dirk	BSG Emscher/Lv
Sesko, Birgit	BSG EVAG
Walden, Sabine	BSG Sparkasse
Jüttner, Thomas	BSG RWE Essen
Wolter, Detlef	BSG EVONIK
Thode, Jürgen	BSG RWE Essen
Harborth, Annegret	BSG Emscher/Lv
Meyer, Holger	BSG DB Schenker
Schweers, Michael	BSG EVAG
Ney, Andrea	BSG VBI/DMT
Unterschemmann, Martin	BSG Sparkasse
Kobsch, Werner	BSG RWE Essen
Brötz, Felix	BSG EVONIK

60 Jahre	
Reinartz, Ulrich	BSG Hochtief
Grafenschäfer, Peter	SG Netzroller
Zimmermann, Manfred	BSG EVAG
Willenborg, Margret	BSG VEBA OIL & Gas
Valerius, Peter	BSG Stadtwerke
Etzel, Ulrich	BSG Sparkasse
Schümmelfeder, Dietmar	BSG RWE Essen
Pauli, Monika	BSG Sparkasse
Kleinstreuer, Ute	BSG Sparkasse

65 Jahre	
Kirsch, Monika	BSG EVAG
Rother, Udo	SG GBP Essen
Fischotter, Wilhelm	BSG Sparkasse
Kinold, Wolfgang	BSG RWE Essen
Wirtz, Manfred	SG GBP Essen

70 Jahre	
Stoye, Wolfgang	BSG Emscher/Lv
Thimm, Friedhelm	BSG EVAG

75 Jahre	
Ruberg, Klaus	BSG Emscher/Lv
Brandt, Anne	SG Ruhrgas
Wessendorf, Manfred	BSG Hochtief
Bree, Alfred	BSG Emscher/Lv
Bree, Gisela	BSG Emscher/Lv
Bogedein, Volker	BSG RWE Essen

95 Jahre	
Deckert, Margarete	BSG EVAG

TERMINKALENDER 2016/2017

Juni 2016

05.06.16: Rhein-Ruhr-Marathon in Duisburg

11.06.16: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaften in **Bowling** (Einzel) in Münster

13.-19.06.16: DBSV 6. Deutsche Betriebssport-Meisterschaften im Scherenkegeln 2016 in Langenfeld

18.06.16: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaften **Kleinfeldfußball** Meisterschaft in Bonn

18.06.16: 36. BSVN Masters Tischtennis in Solingen

24.06.16: 6. Offene Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft im Rahmen des 18. Internationalen Mindener Weserdrachen-Cup 2016 der KSG Minden e.V.

25.06.16: Offene Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft im Golf in Mechernich

Juli 2016

09.07.16: 1. DBM Triathlon - Sprintdistanz in Templin

14.07.16: BSVN Golfturnier (Einzel) in Wuppertal / Felderbach

16.07.16: DBSV 9. DBM Kleinfeldfußball in Berlin (geplant)

24.07.16: DBSV 3. DMB-Triathlon in Tübingen

August 2016

06.08.16: 3. Deutsche Betriebsrommémeisterschaft in Frankfurt/Main

06.08.16: 9. Betriebssport Skatmeisterschaften in Ostfildern

06.08.16: 7. DBM Schießen in Laupheim

06.08.16: 3. Deutsche Betriebsdoppelkopfmeisterschaft in Frankfurt/Main

20.08.16: **33. WBSV-Tischtennis-Masters** 2016 in Solingen

20.08.16: DBSV 18. DMB Golf Finale im Raum Darmstadt (geplant)

20.08.16: Deutsche Basketball Betriebssportmeisterschaft 2016 in Hagen

27.08.16: BSVW Einzelmeisterschaft Kegeln Westfalen in Bochum

September 2016

01.09.16: 2. DBM Fernschach - Einzel -

03.09.16: BSVN Fußball Kleinfeldturnier in Remscheid

04.09.16: 1. ODBM Triathlon in Nordstedt-Hamburg

08.09.16: DBSV 18. DBM Bowling Mannschaft/Einzel in Hamburg

17.09.16: 36. BSVM Einzel in Kegeln in Frechen

Oktober 2016

01.10.16: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaften in **Hallenfußball** in Jülich

01.10.16: DBSV 7. ODBM Segeln in Flensburg Förde (geplant)

08.10.16: BSVN Bowling Mannschaftsturnier in Moers

09.10.16: Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Marathon und Halbmarathon in Lübeck

09.10.16: 15. Speicherstadtlauf in Hamburg

29.10.16: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaften in **Bowling** (Doppel/Mixed) in Münster

Okt.-Dez. 16 WBSV Schießen, Fernwettkampf

November 2016

03.11.16: 16. DBM Schach Dresden

08.11.16: BSVN Fachwarte Sitzung in Düsseldorf

26.11.16: Mannschaftsturnier Kegeln in Remscheid

Dezember 2016

03.12.16: 19. BSVN Corbi Cup Tischtennis Klassen D-E und Ü45/Ü55 in Solingen

Januar 2017

05.-08.01.17: 5. Deutsche Betriebssport Meisterschaft im Bowling in Münster

28.01.17: 28. VSATT-Turnier in Solingen

Februar 2017

08.02.17: BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Golf in Düsseldorf

09.02.17: BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Badminton in Düsseldorf

14.02.17: BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Tischtennis in Düsseldorf

16.02.17: BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Bowling in Düsseldorf

März 2017

04.03.17: BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Kegeln in Düsseldorf

09.03.16: 11. DBM Bowling Doppel/Mixed in Berlin

Mai 2017

14.05.17: Einzelmeisterschaft Qualiturnier für die Deutsche Meisterschaft im Golfclub Juliana in Wuppertal

Juni 2017

21.06.17: 21. Europäische Sommerspiele in Gent

24.06.17: BSVN Tischtennis Masters in Solingen

August 2017

26.08.17: 34. WBSV Tischtennis Masters in Solingen

Oktober 2017

08.10.17: Mannschaftsturnier Bowling in Moers

Dezember 2017

02.12.17: BSVN 20. Tischtennis Corbi Cup in Solingen

LEHRGÄNGE/SEMINARE 2016

Übungsleiter-Fortbildungstermine

Entspannt im Alltag
Kurs-Nr.: 2016/01
Termin: 03.-04.09.2016
Ort: Sportschule Wedau
Friedrich-Alfred-Straße 15
47055 Duisburg

Gutes für den Rücken
Kurs-Nr.: 2016/02
Termin: 21.-23.10.2016
Ort: Sport- und Tagungszentrum
Hachen, Am Holthahn 1
59846 Sundern-Hachen

Betriebliche Gesundheitsförderung
Kurs-Nr.: 2016/03
Termin: 17.-18.09.2016
Ort: SportCentrum Kaiserau
Jakob-Koenen-Straße 2
59174 Kamen

Fußball-SR-Fortbildung mit „Erste Hilfe"
Kurs-Nr.: 2016/04
Termin: 15.-16.10.2016
Ort: SportCentrum Kaiserau
Jakob-Koenen-Straße 2
59174 Kamen

Fußball-SR-Fortbildung
Kurs-Nr.: 2016/05
Termin: 16.-18.09.2016
Ort: Bildungs- und Erholungszentrum
Wuppertaler Straße 2
51570 Windeck-Herchen

Kurs-Nr.: 2016/07
Termin: 02.-03.09.2016
Ort: Sportschule Hennef
Sövener Straße 60
53773 Hennef

Vorstandshaftung
Kurs-Nr.: 2016/11
Termin: 29.09.2016
Ort: Geschäftsstelle Düsseldorf
Am Wald 128
40599 Düsseldorf

Finanzen und Steuern
Kurs-Nr.: 2016/12
Termin: 13.09.2016
Ort: Geschäftsstelle Düsseldorf
Am Wald 128
40599 Düsseldorf

Rechtsfragen und Versicherung
Kurs-Nr.: 2016/13
Termin: 08.11.2016
Ort: Geschäftsstelle Düsseldorf
Am Wald 128
40599 Düsseldorf

WBSV E.V.
www.betriebssport-nrw.de
wbsv-@t-online.de

6. Offene Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft im Rahmen des 18. Internationalen Mindener Weserdrachen Cup 2016 der KSG Minden e.V.

Freitag, 24. Juni 2016
- Aufbau der Teampavillons ab 16.00 Uhr
- Schul-Cup (Kurzstrecke) 09.00 bis ca. 15.00 Uhr
- Welcomeparty ab 20.00 Uhr

Samstag, 25. Juni 2016
- Vorläufe Kurzstrecke 09.00-16.00 Uhr
- Medien-Cup ca. 14.00 Uhr
- Langstrecke ca. 2.000m 17.00 bis ca. 19.30 Uhr
- Siegerehrung Langstrecke ab 20.30 Uhr
- Tanzparty/Drachenparty ab 21.00 Uhr

Sonntag, 26. Juni 2016
- Endläufe Kurzstrecke 10.00-16.00 Uhr
- Siegerehrung

Veranstalter
Kanusportgemeinschaft Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden e.V. (KSG Minden e.V.)

Projekt Sport- und Spaß-Veranstaltung für ALLE
Ort
KSG Minden e.V. – Bootshaus
Weserpromenade 17, 32423 Minden

Teilnehmer/-innen
Startberechtigt sind Betriebssportler des WBSV mit einem gültigen Pass der integrierten Kreisverbände oder einem Nachweis der Mitgliedschaft in einem Kreisverband.

Training für alle Mannschaften nach Vereinbarung

Kurzstrecke 300 Meter/Fließgewässer (vermessen)
Langstrecke ca. 2000 Meter/Fließgewässer (mit einer Wende)

Startgeld 300,-- Euro pro 20er Boot,
Internationale Drachenbootteams – Startgebühr frei
50,-- Euro Jugend Drachenbootteams – Zeltplatzgebühr frei
45,-- Euro für Schul-Teams (nur am Freitag beim Schul-Cup)
Die fällige Startgebühr muss bis zum 6. Juni 2016 entsprechend der Meldung auf das Konto bei der Sparkasse Minden-Lübbecke
SEPA:
IBAN: DE57 4905 0101 0081 0037 33
BIC: WELADED1MIN
Verwendungszweck: Teamname/WDC18 (Beim Schulcup unbedingt Schule u. Klasse angeben.
Das Startgeld für ein Team berechtigt zur Teilnahme an Kurz- und Langstrecke (Schulcup nur Kurzstrecke).
Anmeldung nur per Post oder Fax an:
KSG Minden e.V., Bierpohlweg 100, 32425 Minden; Fax: 05 71/6 11 88
Anmeldeschluss
Mittwoch, 6. Juni 2016 (Gültig ist der Zahlungseingang).
Weitere Infos im Internet: www.ksg-minden.de

Golf-Meisterschaft 2016 (Einzel) des BSV Niederrhein am 14. Mai 2016 im GC Felderbach, Sprockhövel

Um 10 Uhr wurden am 14. Mai 2016 im GC Felderbach insgesamt 51 Golferinnen und Golfer aus 9 verschiedenen Betriebssportgemeinschaften mit einem Kanonenstart gleichzeitig auf die Runde geschickt, um die Niederrheinischen Betriebssportmeister im Golf zu ermitteln.
Zusätzlicher Anreiz für gute Leistungen waren die Qualifikationsurkunden, die den Klassensiegern die Teilnahme an der 18. Deutschen Golfmeisterschaft im Betriebssport ermöglichen.
Die kühlen Temperaturen und der starke Wind setzten den Teilnehmer leider ordentlich zu, so dass trotz des guten Platzzustandes insgesamt nur eine Unterspielung erreicht werden konnte.
Bruttosieger bei den Herren und damit „Niederrheinischer Betriebssportmeister 2016“ wurde aufgrund der starken Konkurrenz etwas überraschend Siegfried Arlart (SG Bergische Golfer) mit 22 Bruttopunkten.

Bei den Damen konnte sich die Favoritin Margret Frisch (BTC) mit 25 Punkten souverän durchsetzen und den Titel erringen.

Die Ergebnisse der Besten der drei Nettoklassen:

	BSG/SG	Nettopunkte
Klasse A: Stv. bis 16,9		
Siegfried Arlart (13,9)	Bergische Golfer	37
Hongyan Wu (16,6)	Bergische Golfer	34
Thomas Frisch (13,1)	BTC	33
Klasse B: Stv. 17,9 – 24,0		
Markus Klee (18,6)	Stadt Köln	34
Christina Hansdorf (18,9)	Delphi	33
Antje Wohlfahrt (17,2)	BTC	32
Klasse C: Stv. 24,1 - 54		
Heinrich Schulze (33,4)	Bergische Golfer	35
Richard Wehr (29,0)	Bergische Golfer	33
Klaus-Dieter Schubert (37)	Bergische Golfer	33

Im Rahmen der Siegerehrung durch Ausrichter Michael Tramm (BSG Delphi) und BSVN-Golffachwart Jürgen Flaßkamp bedankten sich die beiden Bruttosieger Margret Frisch und Siegfried Arlart im Namen aller Teilnehmer für die sehr gut organisierte Veranstaltung und machten Werbung für die Teilnahme an der 18. DBM, die am 19./20. August in Südhessen stattfindet.

Jürgen Flaßkamp (BSVN-Fachwart Golf)

IMPRESSUM

„Sport im Betrieb“ ist das amtliche Organ des Westdeutschen Betriebssportverbandes e.V. und seiner Landes- und Kreisverbände.

Redaktionsschluss
Ausgabe AUGUST 2016
12. JULI 2016
für alle Berichte und Bildmaterialien.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir später eingehende Berichte nicht mehr berücksichtigen können.

Weitere Redaktionsschlusstermine
Ausgabe OKTOBER 2016
13. SEPTEMBER 2016

Herausgeber
Westdeutscher Betriebssportverband e.V.
Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Am Wald 128, D-40599 Düsseldorf
Tel. 02 11/76 09 096-0,
Fax 02 11/76 09 096-15

www.betriebssport-nrw.de
E-Mail: wbsv-@t-online.de
Redaktion: Dr. Sideris Karakatsanis

Konzeption und Gestaltung
Marion Hintz, Grafik und Design, Wuppertal
E-Mail: design_hintz@t-online.de

Druck
Schüller-Druck GbR, Köln
schuellerdruck@t-online.de

Auflage/Erscheinungsweise
5.000 Exemplare, alle 2 Monate (6 x jährlich),
jeweils am 1. Wochenende im Monat

Preis
In der Beitragsabrechnung enthalten. Zuschriften aus den Landes- und Kreisverbänden sowie aus dem sonstigen Leserkreis drücken nicht unbedingt die Meinung des WBSV oder der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge entsprechend zu kürzen.

Wolfgang Goldacker macht sich für Betriebssport stark

Der 78-Jährige ist seit über 30 Jahren aktiv: Der passionierte Tischtennisspieler engagiert sich im Verein und im Dachverband.

Von Anja Kriskofski

Solingen. Für Wolfgang Goldacker ist sein Ehrenamt ein Teilzeitjob: 20 bis 25 Stunden pro Woche investiert er in verschiedene Aufgaben beim Betriebssport-Kreisverband (BKV) Solingen. Zudem ist er seit über 30 Jahren in der Betriebssportgemeinschaft (BSG) der Firma Richard Abr. Herder aktiv, seinem früheren Arbeitgeber. „Ich mache das aus Liebe zum Sport“, sagt der 78-Jährige.

DIE GUTE SEELE DES VEREINS

Goldacker fing Anfang der 70er Jahre als Betriebswirt bei Herder an und war eines der Gründungsmitglieder der BSG. „Zuerst gab es nur Fußball, Tischtennis kam später dazu.“ Heute gehört auch Badminton zum Angebot. Schnell kam der Kontakt zum Kreisverband, der die Solinger Betriebssportgemeinschaften als Dachorganisation vertritt.

Goldacker wurde Passwart, der sich um Spielgenehmigungen und Ähnliches kümmert, später Fachwart der Tischtennis-Abteilung und nach seiner Pensionierung 2002 auch Geschäftsführer des BKV Solingen. „Im Berufsleben wäre das zeitlich nicht möglich gewesen.“ Weitere Ämter auf übergeordneten Ebenen, wie der des Sportwarts beim Westdeutschen Betriebssportverband kamen hinzu. Gleichzeitig führt er die Betriebssportgemeinschaft Herder, für die er auch weiterhin als Tischtennisspieler aktiv ist.

Deutsche Meisterschaften fanden schon zweimal hier statt

Und das sehr erfolgreich. Bei den Deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Tischtennis belegte er mit der Mannschaft mehrmals erste Plätze. Nicht nur das: Die Solinger Betriebssportler haben den Wettbewerb schon zweimal selbst ausgerichtet (2003, 2011). Auch in diesem Jahr stehen wieder zwei überregionale Tischtennisturniere für Betriebssportler an: das Masters des Bezirks Niederrhein im Juni und die Westdeutschen Meisterschaften im August. Wolfgang Goldacker hat dafür seine Kontakte zur Stadtverwaltung genutzt, um geeignete Hallen zu finden. Auch sonst hält er bei der Organisation der Turniere viele Fäden in der Hand: Tischtennisplatten besorgen, Leute für den Auf- und Abbau organisieren, Spielpaarungen auslosen, Spielpläne erstellen, Ergebnisse auswerten. „Das ist schon zur Routine geworden, und Computer machen vieles leichter.“

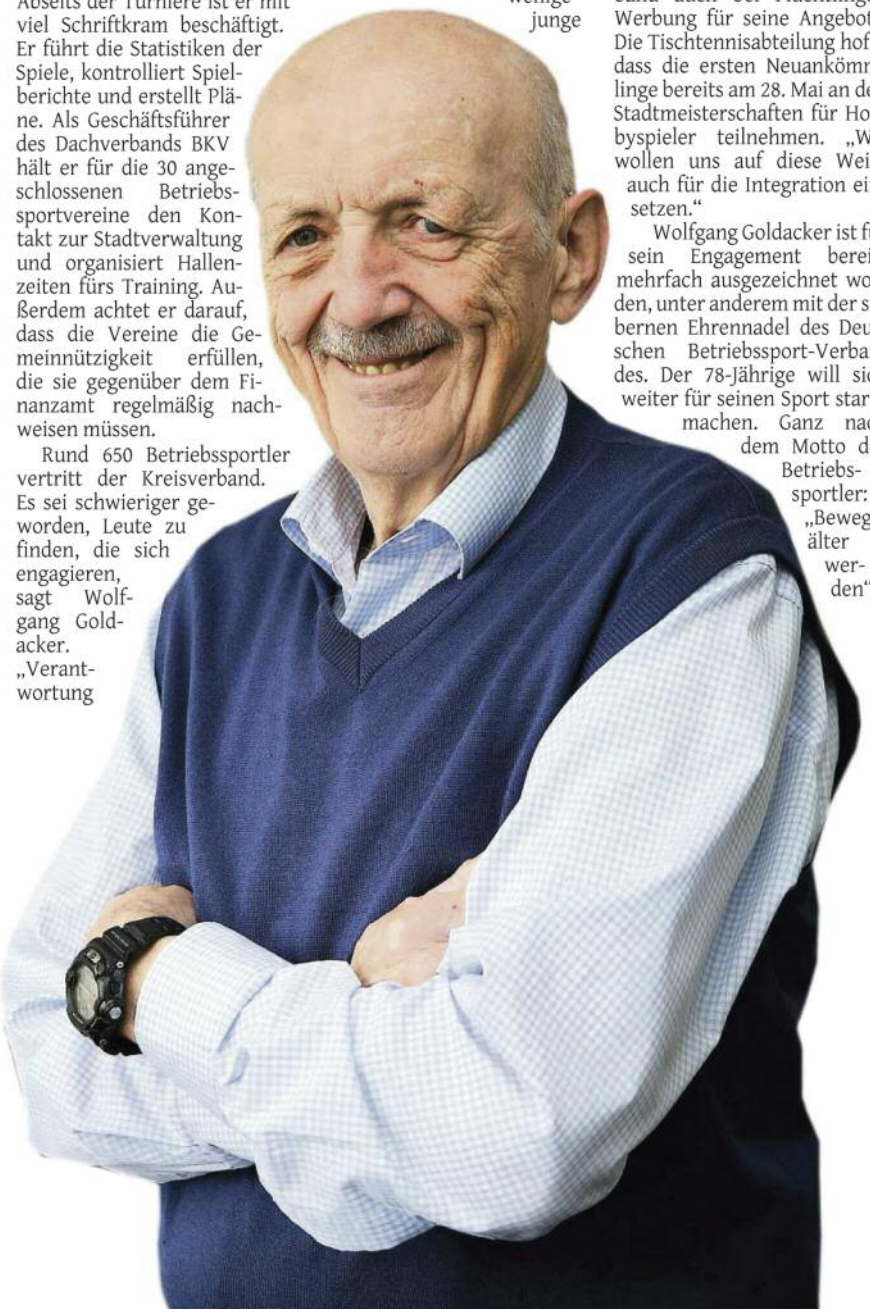
Die Betriebssportgruppen sind für alle Sportler offen

Abseits der Turniere ist er mit viel Schriftkram beschäftigt. Er führt die Statistiken der Spiele, kontrolliert Spielberichte und erstellt Pläne. Als Geschäftsführer des Dachverbands BKV hält er für die 30 angeschlossenen Betriebssportvereine den Kontakt zur Stadtverwaltung und organisiert Hallenzeiten fürs Training. Außerdem achtet er darauf, dass die Vereine die Gemeinnützigkeit erfüllen, die sie gegenüber dem Finanzamt regelmäßig nachweisen müssen.

Rund 650 Betriebssportler vertritt der Kreisverband. Es sei schwieriger geworden, Leute zu finden, die sich engagieren, sagt Wolfgang Goldacker. „Verantwortung zu übernehmen, das ist für viele offenbar weit unten angesiedelt. Die Freizeitangebote sind größer geworden.“ Beim Tischtennis sei in den Betriebssportgemeinschaften inzwischen ein Drittel der Spieler über 65 Jahre alt. „Es kommen wenige junge nach.“ Dabei seien die Vereine offen für alle, betont Goldacker. Um in einer BSG Sport zu treiben, müsse man nicht Mitarbeiter der jeweiligen Firma sein.

Um neue Mitglieder zu gewinnen, macht der Kreisverband auch bei Flüchtlingen Werbung für seine Angebote. Die Tischtennisabteilung hofft, dass die ersten Neuankömmlinge bereits am 28. Mai an den Stadtmeisterschaften für Hobbyspieler teilnehmen. „Wir wollen uns auf diese Weise auch für die Integration einsetzen.“

Wolfgang Goldacker ist für sein Engagement bereits mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Betriebssport-Verbandes. Der 78-Jährige will sich weiter für seinen Sport starkmachen. Ganz nach dem Motto der Betriebssportler: „Bewegt älter werden“.



Auch in diesem Jahr holt Wolfgang Goldacker wieder überregionale Turniere nach Solingen.
Foto: Christian Beier

KREISVERBAND DER BETRIEBSSPORTLER

DACHVERBAND 30 Vereine gehören dem Betriebssport-Kreisverband Solingen an, der 1958 gegründet wurde. Sie haben zusammen rund 650 Mitglieder. Der BKV berät die Vereine und vertritt ihre Interessen.

ABTEILUNGEN Angeboten werden die Sportarten Badminton, Eissport, Fußball-Kleinfeld, Gymnastik, Leichtathletik, Radsport, Tischtennis und Wandern (in Zusammenarbeit mit dem Betriebssport-Verband Niederrhein). Fußball und Tischtennis sind die beiden größten Abteilungen.

INTERNET Alle Angebote und Ansprechpartner sind im Internet zu finden.
www.bkv-solingen.de

WESTDEUTSCHER BETRIEBSSPORTVERBAND E.V.

BKV

STADTSPORTBUND KÖLN

Der BetriebssportKreisVerband Köln e.V. startet auch in diesem Jahr die Aktion

Betriebe machen das Sportabzeichen

Wir würden uns freuen, wenn auch ihr Betrieb sich an unserer Aktion beteiligen würde.

26. Juni 2016 im Stadtbezirk 1 (Innenstadt)

23. Juli 2016 im Stadtbezirk 5 (Nippes)

03. September 2016 im Stadtbezirk 8 (Kalk)

Weitere Informationen können Sie auf der Homepage des BetriebssportKreisVerbandes erfahren.

www.bkv-koeln.de

Sparda-Bank

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

SELBSTBEWUSST leben

Das habe ich beim Sport gelernt

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit WESTLOTTO

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN